



TV FREDEBURG
1889 E.V.

FESTBROSCHÜRE

Festbroschüre

1889 | 2014

FESTBROSCHÜRE

zum 125jährigen Jubiläum
des TV Fredeburg 1889 e.V.



Leben im VEREIN

... Ehrensache!



Bürgermeister
der Stadt Schmallenberg

Bernhard Halbe

Zum 125jährigen Vereinsjubiläum des TV Fredeburg e.V. übermittele ich im Namen von Rat und Verwaltung der Stadt Schmallenberg sowie persönlich herzlichste Glückwünsche und Grüße.

125 Jahre sind eine lange Zeit auf die der Turnverein Fredeburg e.V. zurückblicken kann. Dieses besondere Jubiläum zeigt einmal mehr, wie wichtig im ländlichen Bereich das ehrenamtliche Engagement ist. Ohne die tatkräftige Unterstützung der Vereinsmitglieder wäre eine so lange Vereinstradition nicht möglich.

Mit einer Gesamtmitgliederzahl zwischen 900 und 1.100 ist der TV Fredeburg e.V. seit Jahren in der Stadt Schmallenberg der Sportverein mit den meisten Mitgliedern. Hierauf kann der gesamte Verein stolz sein.

In der Vergangenheit wurden mit viel ehrenamtlichem Engagement der Vereinsmitglieder mehrere Baumaßnahmen durchgeführt, um das Vereinsleben und die Ausübung der Freizeitbeschäftigungen zu verbessern. Hierunter sind beispielhaft die Errichtung des Kunstrasenplatzes und des Umkleidegebäudes in Bad Fredeburg und der Ausbau des Dachgeschosses der Fredebeil Turnhalle zu einem Übungs- und Besprechungsraum für das Tambourcorps zu nennen.

Einen hohen Stellenwert innerhalb des Vereins, auch gemessen an der Zahl der aktiven Kinder und Jugendlichen, nimmt die Jugendarbeit ein. Dieses wird im Verein groß geschrieben. Bei den Jugend- und Schülermannschaften sind das ehrenamtliche Engagement und die Zusammenarbeit besonders wichtig.

Im Laufe der Vereinsgeschichte konnte der Jubiläumsverein auch zahlreiche Erfolge feiern. Neben dem Fußball sind die Erfolge der Tischtennis-Abteilung zu erwähnen. Die erste Herrenmannschaft spielt seit der Saison 2012/2013 in der Landesliga. Dies ist ein bisher einmaliger und besonderer Erfolg in der Vereinsgeschichte des TV Fredeburg e.V.. Dieses und die Tatsache, dass neue Abteilungen gegründet werden, wie bspw. zu Jahresbeginn die Discgolf-Abteilung, lässt auf eine intakte Vereinsstruktur schließen.

Mein Dank gilt allen Verantwortlichen, die sich in den vergangenen 125 Jahren ehrenamtlich in den Dienst des Vereins gestellt haben. Ich wünsche dem TV Fredeburg e.V. weiterhin sportliche Erfolge und den Verantwortlichen stets engagierte Helferinnen und Helfer.

Schmallenberg, im August 2014

B. Halbe
Bernhard Halbe



1. Vorsitzender

Josef Biskoping

Das 125-jährige Jubiläum des TV Fredeburg wird heute bewusst als Familienfest gefeiert. Dazu begrüße ich alle Mitglieder und Gäste. Im Kreise der TV-Familie werden Sie ein frohes, harmonisches und anregendes Jubiläumfest erleben.

Aus den Anfängen des Turnvereins Fredeburg im Jahr 1889 hat sich der TV kontinuierlich zu einer großen und vielfältig orientierten Sportfamilie entwickelt. So hat der Verein heute über tausend Mitglieder und sieben aktive Abteilungen, die sich weitgehend selbstständig organisieren.

Das Spektrum des Breitensports, erklärtes Ziel des Vereins, wird fast vollständig abgedeckt.

Beim Turnen, Tischtennis, Fußball, Leichtathletik, Teakwon-Do, Discgolf oder beim Tambourcorps wird aber nicht nur Sport bzw. Musik betrieben, sondern auch Gemeinschaft erlebt. So werden junge Menschen für das Leben vorbereitet und geprägt. Im Besonderen werden hier Toleranz, faires Miteinander aber auch Disziplin, wichtige Attribute im Leben, spielerisch erfahren und verinnerlicht.

Unter der Leitung unserer erfahrenen Übungsleiter(-innen) werden wöchentlich ca. 400 Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf den Sportanlagen betreut und ausgebildet.

Obwohl der Breitensport Vorrang genießt, blieben in den vergangenen Jahren sportliche Erfolge nicht aus, die wegen ihrer großen Anzahl hier nicht im Einzelnen genannt werden können.

Innerhalb der Stadt haben sich im Laufe der Zeit verschiedene Schwerpunktsportarten gebildet, die fast jedem Sportler in seiner jeweiligen Sportart ein ausreichendes Betätigungsfeld garantiert.

An dieser Stelle gebührt mein besonderer Dank dem Rat und der Verwaltung der Stadt Schmallenberg, die alle Sportanlagen dank guter Haushaltsführung kostenfrei zur Verfügung stellen kann.

Ohne Zweifel steht der Turnverein Fredeburg derzeit mit den aktuellen Sportangeboten zeitgemäß da. Er ist flexibel und jederzeit in der Lage, sich gesellschaftlichen als auch wirtschaftlichen Veränderungen anzupassen.

Die Vereinsstruktur, aufbauend auf ausschließlich ehrenamtlicher Tätigkeit, ist beispielhaft und wird auch in Zukunft seiner Tradition gerecht.

Bad Fredeburg, im August 2014

Josef Biskoping
Josef Biskoping

Wir
gedenken
unserer Toten



*Der Tod ordnet die Welt neu.
Scheinbar hat sich nichts verändert,
und doch ist alles anders geworden.*

(Antoine de Saint Exupéry)

... im Jahre 1889



Obere Reihe: Friedrich Hömberg, Wilhelm Vogt-Sa
Bernhard Schwidessen, Anton Schauerte
Mittlere Reihe: Nikolaus Büchel, Anton Hins, Otto S
Vordere Reihe: Josef Schneider-Gottfrieds, Wilhelm



...sse, Josef Knoche, Otto Gerwe, Eugen Gerstgarbe, Lehrer Schmücker,

Schneider, Josef Baust, Johann Henkel, Josef Hömberg

...n Bätzel, Josef Guntermann II, Anton Vogt, Franz Stratmann



... im Jahre 1889



Die 1. Fahne des TV Fredeburg, angeschafft 1894.
Restauriert im Jahre 1984.



*Mit unseren alten Turnerfahnen
ist eng verbunden die Demokratie,
die Freiheit und die Menschenwürde.*

Walter Wallmann



Handwritten signature/initials in cursive script.

...astum in diesem Monat...
 ...sinnem Verein zu gründen...
 ...am 24. März 1889...
 ...wobei wohl gewünscht wäre...
 ...am 31. März d. J. zur...
 ...in Lokale des...
 ...

- ...warum folgende Herren:
- | | | | |
|------------------|-----------------|------------------|----------------|
| Leiter Löbberg | Max Pape | Jos. Daurer | Willy Barchel |
| Erster Gastgeber | Willy Focke | Heinr. Knecke | Willy Hoch |
| Erster Pöggel | Paul Schmidt | Willy Focke | Willy Knecke |
| Jos. Junkmann | Heinr. Schütler | Jos. Junkmann | Willy Knecke |
| Ernst Krens | Carl Focke | Paul Knecke | Ernst Knecke |
| Georg Schneider | Carl Schulte | Ally Schwabe | Jos. Schauerke |
| Jos. Schäfer | Jos. Brunson | Heinr. Schneider | Ernst Knecke |
| Heinr. Grobbel | Ernst Knecke | Willy Focke | Heinr. Knecke |
| Willy Richard | Carl Focke | Willy Focke | Heinr. Knecke |
| Jos. Knecke | Willy Focke | Willy Focke | Heinr. Knecke |
| Paul Focke | Willy Focke | Willy Focke | Heinr. Knecke |

Gründungsurkunde aus dem Jahre 1889

...Vorstand...
 ...Gewähl...
 1. Friedrich Löbberg als...
 2. Erster Gastgeber...
 3. Ernst Krens...
 4. Heinr. Grobbel...
 5. Jos. Schäfer...
 ...am 7. April d. J. stattgefunden...
 ...

- ...Gründung...
 1. Gründung des Vereins
 2. Festlegung der Statuten
 3. Wahl eines...
 ...

"Turnverein Fredeburg"

- zu 1. ...
 zu 2. ...
 zu 3. ...
 ...

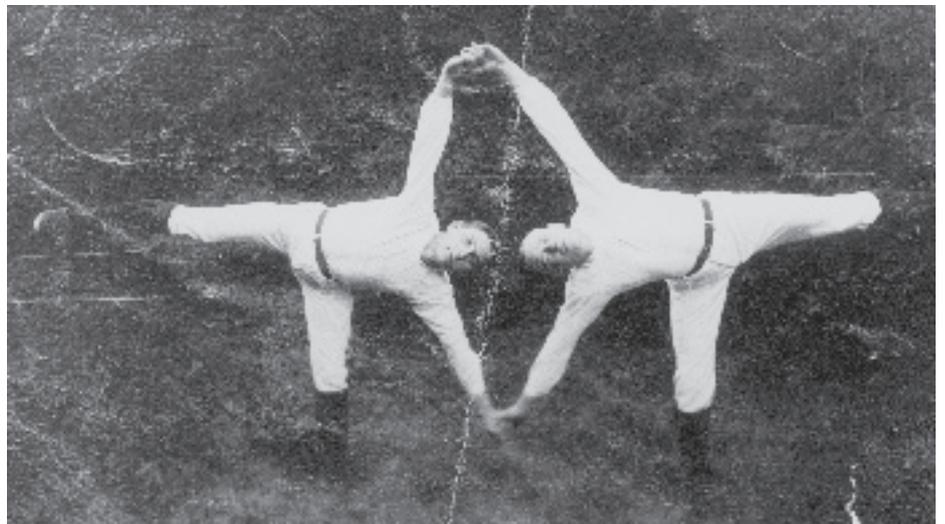


Annno

*Auszug aus der Chronik
zum 100jährigen Jubiläum
von Willi Schneider († 1999)*

Zum 100. mal jährt sich am 7. April 1989 der Tag, an dem der Turnverein Fredeburg gegründet wurde. Einhundert Jahre TV. Das ist ein Grund voll Stolz zurückzublicken. Ein Grund auch, sich in Dankbarkeit derer zu erinnern, welche - die Bedeutung eines Turnvereins erkennend - den Mut hatten, gegen mancherlei Widerstand einen solchen zu gründen.

von Friedrich Hömberg (Tönses) in eine andere Form gebracht, wurde dann in Umlauf gesetzt. Es ist in seinem Wortlaut als erste Niederschrift im noch vorhandenen Protokollbuch aus dem Jahre 1889 wiedergegeben. Wer das Cirkular unterzeichnete, ist aus der Niederschrift nicht zu erkennen. Daß aber Fr. Hömberg, wenn auch das Schreiben des W. Stock den Anstoß zur Gründung des TV gab, in der Folge der Hauptbetreiber der Vereinsgründung war, steht außer Zweifel. Er wurde dann auch am 31. März 1889 von den zur Besprechung erschienenen zum Vorsitzen-



Einhundert Jahre Turnverein bedeutet aber auch: Einhundert Jahre uneigennützigere Bereitschaft zum Dienst an der Jugend. Allen, die sich die Worte des ehemaligen Generalfeldmarschals und späteren Reichspräsidenten Paul von Hindenburg zu eigen machten: „Höchsten Lohn findet der Mensch im Bewußtsein freudig erfüllter Pflicht“, gebührt der Dank der Lebenden. Einer dieser Männer war Jos. Bause, welcher acht Jahre als Schriftwart und 15 Jahre als Kassenwart dem Vorstand des TV angehörte, und der zum 25-jährigen Bestehen des Vereins im Jahr 1914 in seinen Erinnerungen schrieb, daß im März 1889 in der Fabrik (Zigarrenfabrik Schütte und Vogt) ein von Wolfgang Stock geschriebenes und mit „Das Comitte“ unterzeichnetes Cirkular erschienen sei, in dem - zwecks Gründung eines Turnvereins - zur Teilnahme an einer Versammlung aufgefordert wurde. Dieses Cirkular,

den eines provisorischen Vorstandes bestimmt und beauftragt, zu einer Versammlung einzuladen, welche am 7. April 1889 stattfand, und in der zu Punkt eins der Tagesordnung ein Verein unter dem Namen „Turnverein Fredeburg“ gegründet wurde.

Zu Punkt zwei wurden die bei der ersten Besprechung erstellten Statuten genehmigt. Paragraph zwei dieser Statuten besagt: „Alle Personen, welche das 17. Lebensjahr erreicht haben, können dem Verein beitreten. Sie haben sich zu dem Ende durch ein von einem Vereinsmitglied befürwortetes Gesuch unter Angabe des Vor- und Zunamens, Alters, Standes und ihrer Wohnung beim Vorstand anzumelden, welcher ihre Namen an drei Turnabenden veröffentlicht. Über die Aufnahme entscheidet die Generalversammlung mit unbedingter Majorität.“



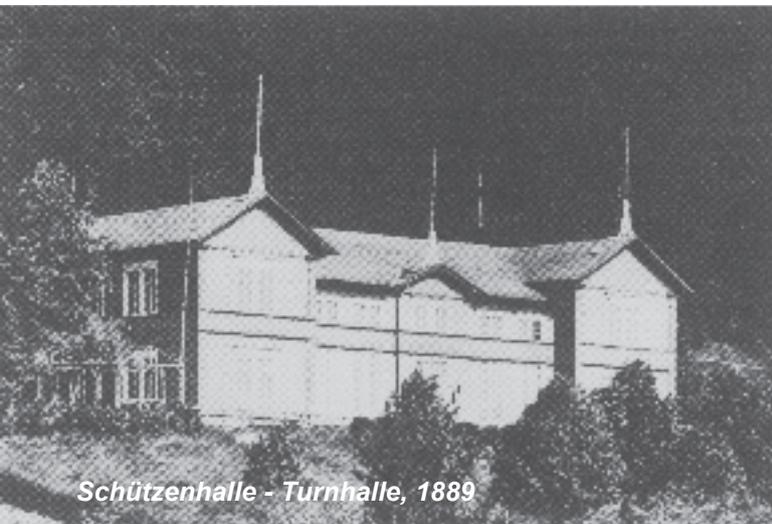
Zu Punkt drei - Wahlen - wurde der schon früher gewählte Fr. Hömberg als Vorsitzender bestätigt. Zum Turnwart wurde Eugen Gerstgarbe gewählt, Franz Arens wurde Schriftwart, Josef Guntermann Kassenwart (früher Säckelwart) und Georg Schneider Zeugwart; Stellvertreter wurden Heinrich Grobbel und Eberhard Poggel.

Daß der TV bei der Polizei angemeldet sei, wurde den 44 Mitgliedern am 17. April mitgeteilt. Einen Antrag des Vorstandes vom 23. April 1889, die Schützenhalle für die Turnabende

stunden, wenn nötig, verlegen und die Turngerüste wegschaffen; deshalb müssen letztere so eingerichtet sein, daß sie ohne Befestigung an Wand und Boden frei aufgestellt werden können; überhaupt ist jede Befestigung der Geräte durch Nägel und Schrauben am Schützenhaus verboten, wenn nicht besondere Erlaubnis gegeben wird. Für die Benutzung zu den Übungen - jede andere bedarf besonderer Vereinbarung - zahlt der Turnverein an die Schützenkasse eine Vergütung von 25 Mk pro Jahr und zwar am 1. August jeden Jahres.

gesellschaft besondere Reparaturkosten bringen, müssen vom Turnverein voll und ganz ersetzt werden.

4. Für alle dem Turnverein aus diesem Vertrag entstehenden Verpflichtungen und Kosten verbürgen wir die unterzeichneten Vorstandsmitglieder desselben uns persönlich der Schützengesellschaft gegenüber und soll letztere befugt sein, jeden von uns zur vollen Tilgung ihrer rechtmäßigen Forderung heranzuziehen.



Schützenhalle - Turnhalle, 1889



1925

zur Verfügung zu stellen, beantwortete der Schützenvorstand am 27. April positiv. Der zwischen den beiden Vereinen geschlossene Vertrag - das Original ist noch erhalten - hat folgenden Wortlaut:

Auf den Antrag des hiesigen Turnvereins, vom 20. April d.J., um Überlassung des Schützenhauses zu den Turnübungen, wurde in der am 27. April stattgehabten Sitzung des Schützenvorstandes beschlossen, dem Turnverein das Schützenhaus zu den Turnübungen zu überlassen, und zwar unter folgenden Vertragsbedingungen:

1. Der Turnverein kann das Schützenhaus zu den Turnübungen ein- bis zweimal in der Woche benutzen, muß jedoch, wenn das Schützenhaus anderwärts benutzt werden soll, jederzeit die Übungs-

2. Die Wirtschaft im Schützenhause ist verpachtet - z.Z. an den Wirt Hch. Vogt - es sind daher nur durch Vermittlung des Anpachters ev. Bewirtungen zulässig; der Genuss von Branntwein im Schützenhause ist untersagt.

Den Mitgliedern des Schützenvorstandes sowie auch dem Anpachter der Wirtschaft, muß jederzeit der freie Zutritt gestattet werden.

3. Der Turnverein ist verpflichtet, für den Schutz des Hauses, für vorsichtigen Gebrauch von Feuer und Licht, ordnungsmäßigen Verschuß der Fenster und Türen usw. Sorge zu tragen.

Beschädigungen am Schützenhause oder dem Inventar, sowie auch außergewöhnliche Abnutzung einzelner Bodenflächen, welche durch Vereinsmitglieder veranlaßt sind und der Schützen-

5. Dieser Vertrag ist in zwei Exemplaren ausgefertigt und tritt mit dem heutigen Tage in Kraft, nachdem er von beiden Teilen durch Unterschrift vollzogen ist.

5. Die Auflösung dieses Vertrages steht jedem Teile zu und erfolgt, wenn derselbe sechs Wochen vorher gekündigt ist.

Fredeburg, den 14. Mai 1889

Der Schützenvorstand

W. Röper	Josef Poggel
A. Siepe	Gottfried Schneider
A. Schäfer	Friedrich Ratte

Der Vorstand des Turnvereins

Friedr. Hömberg - Tönses, Vors.
 Eugen Gerstgarbe, Turnwart
 Franz Arens, Schriftwart
 J. Guntermann, Kassenwart
 Georg Schneider, Zeugwart
 Heinrich Grobbel, Stellvertreter
 Eb. Poggel, Stellvertreter



Den 14. März 1889
 Auf den Antrag des Turnvereins zu Fredeburg, wurde
 im Herbstfest des Turnvereins zu Fredeburg, wurde
 im Herbstfest des Turnvereins zu Fredeburg, wurde
 im Herbstfest des Turnvereins zu Fredeburg, wurde

Original des Vertrages vom 14. März 1889
 im Archiv des Turnvereins zu Fredeburg
 Wilhelm Frewel

Der Turnverein kann sich nicht leisten zu den Turnübungen
 sich um die Sache zu kümmern, und ist daher, wenn das
 Jahr ausreicht, beizutreten, falls sich die Turnübungen
 nicht, was schon mit der Turnverein vereinbart ist, das
 nicht, was schon mit der Turnverein vereinbart ist, das
 nicht, was schon mit der Turnverein vereinbart ist, das

Die Turnverein zu den Turnübungen - jede andere
 Turnverein zu den Turnübungen - jede andere
 Turnverein zu den Turnübungen - jede andere

Die Turnverein zu den Turnübungen - jede andere
 Turnverein zu den Turnübungen - jede andere
 Turnverein zu den Turnübungen - jede andere

Die Turnverein zu den Turnübungen - jede andere
 Turnverein zu den Turnübungen - jede andere
 Turnverein zu den Turnübungen - jede andere

Die Turnverein zu den Turnübungen - jede andere
 Turnverein zu den Turnübungen - jede andere
 Turnverein zu den Turnübungen - jede andere

schon im Herbstfest des Turnvereins zu Fredeburg, wurde
 im Herbstfest des Turnvereins zu Fredeburg, wurde
 im Herbstfest des Turnvereins zu Fredeburg, wurde
 im Herbstfest des Turnvereins zu Fredeburg, wurde

Der Turnverein zu den Turnübungen - jede andere
 Turnverein zu den Turnübungen - jede andere
 Turnverein zu den Turnübungen - jede andere

Die Turnverein zu den Turnübungen - jede andere
 Turnverein zu den Turnübungen - jede andere
 Turnverein zu den Turnübungen - jede andere

Fredeburg, den 14. März 1889

Der Turnverein zu den Turnübungen - jede andere
 Turnverein zu den Turnübungen - jede andere
 Turnverein zu den Turnübungen - jede andere

Der Turnverein zu den Turnübungen - jede andere
 Turnverein zu den Turnübungen - jede andere
 Turnverein zu den Turnübungen - jede andere

Der Turnverein zu den Turnübungen - jede andere
 Turnverein zu den Turnübungen - jede andere
 Turnverein zu den Turnübungen - jede andere

Original Vertrags-Urkunde von 1889

Nach Abschluß des Vertrages konnte „der Betrieb und die Förderung der deutschen Turnkunst“ (Paragraph 1 der Statuten) beginnen. Da aber die Schützenhalle vor ihrer Erweiterung im Jahr 1925 nicht zu beheizen und die Beleuchtung mit Petroleumlampen wohl kaum angenehm war - elektrisches Licht gab es in Fredeburg erst 1902 - und da der Verein außer einem - für heutige Begriffe - primitiven Reck keine Turngeräte besaß, konnte das Turnen vorerst nur in bescheidenem Rahmen durchgeführt werden und begann, wie in oben erwähnten Erinnerungen geschrieben, „nach militärischem Schliff mit Klimmzügen“.

Daß ein solcher Turnbetrieb wenig Anklang fand, ist verständlich. So sank denn auch die Zahl der Mitglieder: Sie betrug Ende 1890 noch 28, 1891 waren es 33. Nachdem Wilhelm Frewel 1892 das Amt des Turnwarts

übernommen hatte und der TV über die erforderlichen Geräte verfügte, ging es wieder aufwärts. Nun konnte der TV, dem seit einem Jahr auch Jugendliche ab 14 Jahren angehörten, und der sich im April dem märkischen Turngau angeschlossen hatte, nach dreijährigem Bestehen sein erstes Stiftungsfest feiern. Danach stieg die Zahl der Mitglieder bis Ende 1892 auf 51.

Beim zweiten Stiftungsfest, am 4. Juni 1893, bei dem die Vereine Althundem und Schmallenberg mitwirkten, trugen die Turngenossen - so nannten sie sich früher- das vom Verein beschaffte Abzeichen der deutschen Turnerschaft mit dem Aufdruck: „D.T. Turnverein Fredeburg 1889“. Nach Auflösung der Deutschen Turnerschaft durch die Nationalsozialisten und die Eingliederung in den „N.S. Reichsbund für Leibesübungen“ verlor es seine Gültigkeit.

Für das Jahr 1894 waren 3 Geschehnisse von besonderer Bedeutung:

1. Im Januar kehrte Otto Schneider nach zweijähriger Dienstzeit beim Militär, bei dem er einem Spielmannszug angehörte, nach Fredeburg zurück. Mit einigen jungen Männern, die bereit waren, beim Flötenspiel mitzuwirken, gründete er das Tambourcorps des Turnvereins. Darüber, daß sich dieses in den 95 Jahren seines Bestehens zu solcher Größe entwickelte, freut sich nicht nur der Turnverein.
2. In der Versammlung am 18. März wurde der Kauf einer Fahne beschlossen. Um die Beschaffung derselbigen tätigen zu können, wurden Aktien zum Preis von drei Mark ausgegeben, welche mit zwei von Hundert verzinst wurden, und deren Auslösung dann erfolgen sollte, wenn das Vereinsver-



mögen „zwanzig Mark in barem Geld“ überstieg. Daß mehrere Aktieninhaber später auf die Rückzahlung des Geldes verzichteten, ist lobenswert. Beim dritten Stiftungsfest am 27. Mai konnte der Verein - so schreibt Jos. Bause - mit der Fahne durch die Straßen der Stadt ziehen. Und als der Vorsitzende beim Weiheakt die Worte sprach: „So flattere hin, du Banner, und führe den Verein durch alle Wogen und Brandungen“, und als er die Turner aufforderte, treu zur Fahne zu stehen, fürwahr - da haben wir gelobt auszuharren.

waren die Brüder Heinrich, Theodor und Georg Schneider - in Gruppe I - die ersten Drei (alle drei starben als Soldaten im Ersten Weltkrieg). Erster und Zweiter in Gruppe II waren Friedrich Frigge und Otto Bremerich. Daß diese Erfolge erzielt werden konnten, ist vor allem dem schon genannten Mitbegründer des TV - Wilhelm Frevel - zu verdanken. Er war in 14 jähriger treuer Pflichterfüllung und verdienstvoller Tätigkeit als Turnwart der Jugend Vorbild und Führer. Aber nicht nur die Turner, sondern auch der Verein in seiner Gesamtheit bedarf einer tatkräftigen Führung.

auch sei, besonders aber, wenn es gelte für Thron und Altar“. Wer von den Teilnehmern hätte in der Stunde, in der diese Worte gesprochen wurden, wohl daran gedacht, daß schon sieben Wochen später viele junge Männer hinausziehen würden, um für ihr Vaterland zu kämpfen. Und wer von diesen wäre nicht gegangen in der Hoffnung auf seine Rückkehr? Voller Begeisterung zogen sie hinaus - dem Generalstab vertrauend, der die Zuversicht verbreitete, Frankreich in vier Wochen niederzuwerfen. Und im Glauben, daß es so sei, sagte auch der Turnwart Theodor Schnei-



Riege 1911

von links: Heinrich Schneider, Georg Schneider, Theodor Schneider, Otto Bremerich, Hubert Mertens, Heinrich Ratte, Albert Büchel



Jubiläumsfestzug 1914

3. Bei dem ersten Wettturnen des 8. Bezirks im märkischen Turngau am 23. September 1894, welches in Schmallenberg stattfand, waren auch Turner aus Fredeburg beteiligt.

In dieser Festschrift über alle Turnfeste und Wettkampfveranstaltungen zu berichten, ist nicht möglich. Doch sollen einige besondere Erfolge aus den früheren Jahren nicht unerwähnt bleiben: Im Mai 1900 errangen Fredeburger Turner beim Wettturnen in Meggen den 1., 2. und 3. Sieg. In Althundem war Theodor Grewe 1903 Sieger. Beim Bezirkswettkampf 1908 waren unter den zwölf Turnern aus Fredeburg, die alle den Eichenkranz erhielten, wieder der Erste und Zweite. Auch 1910 stellte Fredeburg einen ersten Sieger. Von besonderer Bedeutung aber war der Erfolg Fredeburger Turner beim 16. Bezirkswettturnen am 21. Mai 1911 in Förde. Hier

Und diese fand er - nach Friedr. Hömberg - in Josef Knoche, welcher 10 Jahre als Vors. fungierte, und in Ferdinand Fredebeil, der den Verein 21 Jahre leitete. Ihnen zur Seite standen Josef Guntermann - der 15 Jahre als Kassenwart und 21 Jahre als zweiter Vors. - insgesamt also 36 Jahre - dem Vorstand angehörte, und Georg Baust, der von 1908 bis 1923 als Schriftführer tätig war.

Unter der Leitung von Ferdinand Fredebeil, dem seit 1913 als ersten Turnwart eingesetzten Theodor Schneider und dem zweiten Turnwart Georg Böhle feierte der TV am 13. und 14. Juni 1914 sein 25 jähriges Bestehen, an dem alle Bezirksvereine teilnahmen.

In der Niederschrift über diese Feier schreibt der Chronist: „Der Vereinsvorsitzende Fredebeil betonte, daß alle Turner treu und fest zusammenstehen müßten, wann und wo es

der beim Abschied: „In sechs Wochen sind wir wieder zu Hause.“ Aber nur drei Wochen später starben er und Franz Peters - am gleichen Tag - als erste der 23 Turner, die im Krieg 1914/18 ihr Leben ließen. Nicht vier Wochen, sondern vier Jahre sollten vergehen, ehe die, welche nicht hatten sterben müssen, in die Heimat zurückkehrten.

Trotz Angst, Sorge und Leid wurde aber der Übungsbetrieb während dieser Zeit nicht eingestellt - galt doch das Wort, daß Turnen die beste Vorschule für den Wehrdienst sei. Immer, wenn ein Turnwart oder junger Vorturner zum Kriegsdienst einberufen wurde, übernahm ein anderer dessen Aufgabe. Der TV nahm an Tagungen, Vorturnerstunden und Wettkämpfen teil. Den Wunsch der königlichen Regierung, zur militärischen Vorbildung am Wehrtturnen teilzunehmen, war der Verein bereit zu erfüllen, jedoch

unter der Bedingung, daß den Teilnehmern keine Unkosten entstehen würden. Ob dann eine Teilnahme erfolgte, geht aus den Aufzeichnungen nicht hervor.

War der Übungsbetrieb während des Krieges nur in bescheidenem Rahmen aufrecht erhalten worden, so begann nach Beendigung desselben unter der Führung des in die Heimat zurückgekehrten Theodor Grewe wieder eine intensive Vereinsarbeit. Besonderen Auftrieb bekam das turnerische Geschehen aber 1923, nachdem die Pension und Bäckerei

Aber auch ein Mannschaftswettkampf zwischen den Vereinen Gleidorf und Fredeburg war beachtenswert. Ging der im Jan. 1932 in der Schützenhalle zu Gleidorf ausgetragene Wettkampf mit 1230 : 1227 Punkten für Fredeburg verloren, so wurde der Rückkampf in der Schützenhalle Fredeburg am 07. Februar mit 1302 : 1288 Punkten gewonnen.

Daß zu einem die Gesundheit fördernden Sport nicht nur Turnen, Laufen und Springen, sondern auch Spielen gehört, hatte Wilhem Frewel, schon 1905 erkannt. Auf seinen An-

Abteilung, die schon ein Jahr nach ihrer Gründung Bezirksmeister wurde, manchen Erfolg verbuchen, mußte aber auch - wie alle Sportler - Niederlagen hinnehmen.

Einer der letzten Erfolge, wohl aber auch der schönste, war der Besitz des roten Fairneßbandes in den Jahren 1947 bis 1950, welches alle Spieler der Mannschaft trugen, die ohne Verweis blieben. Erhielt einer der Spieler einen Verweis, verloren alle das am Arm getragene Band. Daß die Fredeburger 1. Mannschaft dasselbe drei Jahre tragen durfte, war



von links: Johannes Grübel, Max Tönne, Heinrich Göbel, Hubert Henkel, Ernst Schneider, Otto Hoffmann, Josef Grobbel, Josef Kamp, Wilhelm Grobbel, Paul Grewe, Hubert Störmann

Fr. Gnacke ihren Saal für das Turnen im Winter zur Verfügung stellte. Vom Können der Turner der zwanziger Jahre zeugen manche Erfolge sowohl bei Einzel- als auch Mannschaftswettkämpfen. So unterlagen Fredeburger Turner bei einem von drei Mannschaftswetturnen, standen aber in den beiden anderen an erster Stelle. Bei den Bezirkswettkämpfen 1926 waren von den Turnern des TV Fredeburg zehn unter den ersten Drei. Sie erkämpften sich vier Erste, vier Zweite und zwei Dritte Plätze. Die Turner dieser Zeit waren - nach den Brüdern Schneider - mit Sicherheit die Erfolgreichsten in der Geschichte des Vereins.



Bezirkswettkämpfe 1926

trag erhielten die Turner einen Fußball. So wurde nun - als Ausgleichsport - irgendwo Fußball gespielt. Ein Sportplatz war ja nicht vorhanden. Den gab es aber nach Fertigstellung des neuen Bahnhofs und der Weiterführung der Bahn nach Meschede im Jahr 1911. Nun konnte auch der volkstümliche Sport (Leichtathletik) mehr als bisher gefördert werden. Aber auch zum Austragen von Spielen war der Platz geeignet. Und so wurde 1921 eine Schlagballabteilung gegründet, der 32 Turner angehörten. 1927 kam eine Faustballabteilung hinzu.

Beide kamen zum Erliegen, als 1930 nach hartem Widerstand die Handballabteilung aufgestellt wurde. Waren Schlag- und Faustballspiele nur intern im Verein ausgetragen worden, so galt es für die Handballer, gegen Mannschaften anderer Vereine anzutreten. Zwanzig Jahre konnte diese

Beweis für hervorragende Fairneß im Sport. Als aber 1950 im TV eine Fußballabteilung gegründet wurde, erlitt die Handballabteilung das Schicksal, welches nach ihrer Gründung im Jahr 1930 die Schlag- und Faustballspieler hinnehmen mußten; sie wurde 1952 aufgelöst.

Mannschaftswettkampf Fredeburg-Gleidorf
von links: Willi Grewe, Aloys Schulte, Egon (OTW), Josef Schneider, Otto Hoffmann, He





Faustballgruppe 1927

Mehr als 40 Jahre konnte der TV in Eigenständigkeit frei wirken und war in dieser Zeit in parteipolitischer Unabhängigkeit immer bestrebt mitzuhelfen, die Jugend geistig, sittlich und körperlich zu kräftigen. Das änderte sich jedoch nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten. Die politische Erziehung der Jugend hatte nun Vorrang. Wie rigoros man gegen - der NS Partei nicht genehme - Vereine vorging, zeigte sich am 1. Juli 1933, als Polizei und Hilfspolizei Kassen, Fahnen und Inventar des kath. Jungmännervereins und der Kolpingsfamilie beschlagnahmte. Männer, die gegen die braune Macht protestierten, wurden - trotz bewiesener guter Führungseigenschaften - ihrer Posten enthoben. So auch Wilhelm Grobbel, der als Oberturnwart acht Jahre Vorbildliches geleistet hatte. Aus Protest gegen politische Bevormundung trat ein Jahr später auch sein Bruder Josef Grobbel - Schriftführer im TV - zurück.

1932
Bause, Willi Schneider, Wilhelm Grobbel
Heinrich Göbel, Hubert Grell



Schnittreigen 1922

von links: Josef Schäfer, Fritz Mertens, Otto Hoffmann I, Paul Grewe, Paul Guntermann, Hubert Guntermann, Fritz Meyer, Paul Schneider, Theodor Grewe

Die Mädchen: Josef Linn, Wilhelm Grobbel, Josef Tönne, Paul Störmann, Hubert Henkel, Josef Grobbel, Heinrich Göbel, Ernst Schneider.

Wenn die Führung des Vereins während der Zeit der NS-Herrschaft, in der mehr Jugendturner das Zeichen der Hitlerjugend am Trikot trugen als das der Turner, auch nicht leicht war, so fanden sich doch Männer, die bereit waren, das Werk Friedrich Ludwig Jahns im Sinne des Vorsitzenden und späteren Ehrenvorsitzenden Ferdinand Fredebeil weiterzuführen. Nach Wilh. Grobbel wurde zunächst Heinrich Göbel nicht gewählt, sondern wie alle Vorstandsmitglieder in der NS-Zeit nach dem Führerprinzip zum Oberturnwart bestimmt, die Führung der Turner zu übernehmen, zu denen 1936 eine Frauengruppe kam. Bis dahin war Turnen in Fredeburg Männersache. Selbst bei den an Turnfestabenden üblichen Reigen

waren Mädchen erstmals 1934 dabei. Vorher wurden diese von jungen Turnern in Mädchenkleidern dargestellt. 1937 wurde Franz Wichard Oberturnwart, der es bis 1949 blieb, jedoch mit zweimaliger Unterbrechung durch Einberufung zum Kriegsdienst in den Jahren 1939 bis 1942 und 1944 bis 1945. Von einigen in den dreißiger Jahren durchgeführten Wettkämpfen soll hier, außer dem schon erwähnten Wettkampf Fredeburg - Gleidorf, berichtet werden: Beim Wettkampf Altenhudem - Hüsten - Fredeburg kamen Joh. Lippes (gefallen 1942 in Rußland) und Egon Bause (gestor-

ben 1940 in Hamburg) in der Einzelwertung auf Platz zwei und drei. Den zweiten Platz hinter Silberg belegte der TV Fredeburg auch beim Mannschaftswettkampf am 14. Febr. 1937 in Saalhausen. Am 16. Jan. 1938 wurde Wilhelm Grobbel erster in der Einzelwertung. In der Mannschaftswertung kam Fredeburg auch hier auf Platz zwei. Und bei Mannschaftswettkämpfen am 19. März 1939, an dem 35 Mannschaften teilnahmen, wurden die Turner des TV Fredeburg wieder vom TV Silberg - einem der erfolgreichsten im Märkischen Turngau - auf den zweiten Platz verwiesen.



Obere Reihe von links: Paul Schulte-Hanses, Josef Fabri, Anton Brunert, Willi Volkert, Bruno Vogt-Sasse, Alfons Leber, Norbert Leber, Heribert Droste, Hermann Leber, Bernhard Dicke
 Mittlere Reihe: Alfons Hennecke, Heinz Himmelrath, Franz Tröster, Paul Maas, Hermann Schneider, Paul Grewe, Bruno Schulte-Hanses, Walter Himmelrath, Paul Biskoping, Heinz Mertens
 Untere Reihe: Aloys Biskoping, Robert Schneider, Alfons Linn, Georg Biskoping, Heinz Vollmer, Rudi Kaiser, Karl Droste, Ferdinand Fredebeil, Martin Ritter, Hermann Grobbel, Paul Schneider, Albin Stricker, Heinz Stricker, Franz Penven, Johannes Biskoping, Gerhard Kersting, Gottfried Schulte, Willi Kaiser, Franz Wichard OTW

Den Höhepunkt des turnerischen Geschehens zwischen den Kriegen erlebte der TV bei der Jubelfeier aus Anlaß seines 50 jährigen Bestehens am 20. August 1939.

In einem Zeitungsbericht vom 24. August 1939 heißt es: „Der Gesamteindruck, der unter der zielbewußten Leitung des Oberturnwarts Franz Wichard stehenden Übungsfolge,

war vorzüglich; das erzieherische Moment und der Wille zur Leistung fanden vortrefflichen Ausdruck. Es war ein Zeichen der Vielseitigkeit und des bewußten erzieherischen Wollens, das die Vereinsführung 50 Jahre hindurch beherrscht hatte“. So feierte Fredeburg vor 50 Jahren in Eintracht und Fröhlichkeit. Aber wie 25 Jahre vorher, so wechselten auch dieses Mal Freude und Leid, als am 1. Sept. 1939 der so schicksalhafte zweite Weltkrieg entbrannte und viele junge Männer, unter ihnen der Oberturnwart, an die Front ziehen mußten.



50 Jahre TV Fredeburg

Trotz Sorgen, Angst und Fliegeralarm - vom 19. Juni bis zum 22. Dezember 1940 waren es nach Aufzeichnungen des Pressewarts Josef Grobbel 108 - ging aber der Turnbetrieb weiter. Als 1942 die Schützenhalle von Geschäftsinhabern als Warenlager benötigt wurde, mußte das Turnen an Geräten eingestellt werden. So begnügte man sich mit Gymnastik, Leichtathletik und Handballspiel.

TV Fredeburg 1889 e.V. ...Anno

Da das Hotel Fredeburger Hof - Vereinslokal des TV - 1945 durch Kriegseinwirkungen ein Raub der Flammen wurde, fand die erste Versammlung nach dem Krieg unter dem Vorsitz von Paul Schneider am 28.7.1946 auf dem Dachboden des Garagengebäudes statt. Das auf dieser Versammlung beschlossene erste Nachkriegsvereinsfest wurde im September 1946 auf dem Gelände und im Lagerraum der Grube Gomer gefeiert. Nachdem die Schützenhalle 1950 wieder frei war, konnte der TV mit sei-

regelte, nicht ungenannt bleiben. Folgende Zahlen mögen über diese Schwierigkeiten Aufschluß geben:

1922	
Einnahmen:	21104,-
Ausgaben:	17191,-
1923	
Einnahmen:	9201858821843,-
Ausgaben:	9957905637137,-
Minus:	756046815294,-
In Goldmark:	75 Pfennig



1946 - 1. Vereinsfest nach dem Krieg auf dem Gelände der Grube Gomer

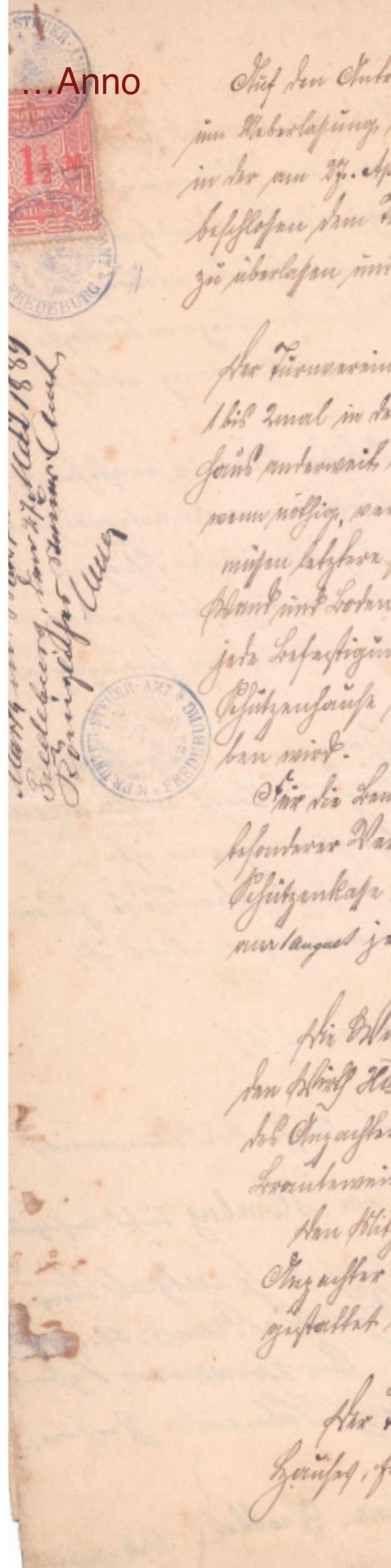
nem Vorsitzenden Josef Schneider I und Oberturnwart Heinrich Göbel mit einjähriger Verspätung das 60 jährige Vereinsbestehen feiern, bei dem Turner und Turnerinnen der Saarner Turnerschaft aus Mülheim/Ruhr mitwirkten, dessen Vorsitzender der ehemalige Fredeburger Turner Josef Schneider 111 war.

Erinnert sei zum Schluß auch an den im März 1931 verstorbenen Hochw. Herrn Dechant Stieren, der bei der 40 Jahrfeier am 25. August 1929 die Glückwünsche der Bürgerschaft überbrachte und dabei dem Turnverein, dessen Mitglied er war, in Bezug auf moralische und sittliche Aufführung das beste Zeugnis ausstellte (Zeitungsbericht vom 29. August 1929).

Viel hat sich im Laufe der Jahre gewandelt. War der TV früher eine Gemeinschaft, so ist er heute - bei einer Mitgliederzahl von mehr als 800 - in Abteilungen gegliedert, über welche deren Leiter in besonderen Kapiteln berichten.

Möge der TV Fredeburg, dessen 100 Jahrfeier das 47. Turnfest in der Geschichte des Vereins ist, auch in Zukunft Männer und Frauen finden die bereit sind, sich für seine gute Sache einzusetzen. Und möge die Jugend nicht nur die Asse im Sport und deren Höchstleistungen bewundern. Denn wichtiger als die Erfolge einzelner Sportler ist der Sport für die Allgemeinheit zur Gesunderhaltung und körperlichen Ertüchtigung.

Wenn in diesem Bericht die Hauptstützen der Frühzeit des TV genannt wurden, unter ihnen Josef Guntermann, dann darf dessen Sohn Paul Guntermann, der von 1919 bis 1934 ebenfalls als Kassenwart tätig war, und der in der Zeit der Inflation 1922/23 die Kassenverhältnisse trotz aller Schwierigkeiten mit Bravour



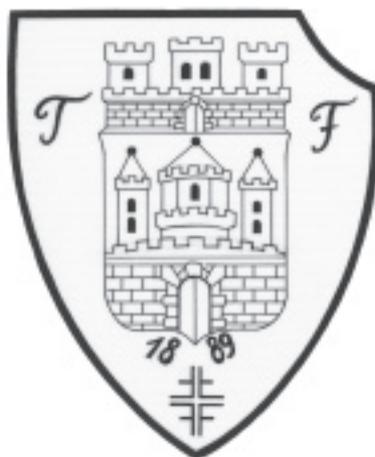
... unser Verein



1. Anstecknadel des TV Fredeburg



Ehrenkreuz für 25-jährige Vereinszugehörigkeit - 1914



Brustwappen für Turner - 1923



Wappen in den Farben der Stadt Fredeburg - 1933



Wappen und Anstecknadel seit 1956



Die aktuelle Fahne





Ehrenvorsitzende

Ferdinand Fredebeil († 1945)
Josef Schneider († 1976)
Willi Schneider († 1999)
Werner Onkelbach († 2007)

Ehrenmitglieder

Friedrich Hömberg († 1936)
Josef Knoche († 1931)
Josef Guntermann († 1931)
Josef Bause († 1939)
Ferdinand Fredebeil († 1945)
Georg Baus († 1942)
Johann Peters († 1942)
Anton-Willhelm Vogt-Sasse († 1945)
Theodor Grewe († 1962)
Wilhelm Frewel († 1950)
Paul Guntermann († 1963)
Paul Schneider († 1950)
Wilhelm Grobbel († 1975)
Josef Schneider (Gottfrieds, † 1977)
Josef Grobbel († 1987)
Paul Schulte-Hanes († 1974)
Wilhelm Störmann († 1983)
Heinrich Göbel († 1979)
Franz Wichard († 1988)
Norbert Böddicker († 1994)
Erich Droste († 1996)
Heinrich Grobbel († 2010)
Josef Lauber († 2012)
Ernst Guntermann
Benedikt Siepe
Manfred Nüchel
Rita Isenberg
Werner Schneider
Klaus Dickel
Hans Müller
Werner Schulte
Maria Tröster
Fritz Eiben (nicht im Bild)





Friedrich Hömberg
Initiator zur Gründung und
1. Vorsitzender

1. Vorsitzende

Friedrich Hömberg	1889 – 1891
Josef Wahle	1891 – 1892
Friedrich Hömberg	1892 – 1896
Eugen Gerstgarbe	1896 – 1897
Josef Knoche	1897 – 1902
Wilhelm Vogt-Sasse	1902 – 1905
Josef Knoche	1905 – 1910
Ferdinand Fredebeil	1910 – 1920
Heinrich Jakobsmeier	1920 – 1923
Ferdinand Fredebeil	1923 – 1934
Josef Schneider	1934 – 1936
Paul Schneider	1936 – 1946
Josef Grobbel	1946 – 1949
Josef Schneider	1949 – 1964
Willi Schneider	1964 – 1972
Norbert Böddicker	1972 – 1980
Werner Onkelbach	1980 – 2004
Josef Biskoping	ab 2004

Oberturnwarte

Eugen Gerstgarbe	1889 – 1892
Wilhelm Frewel	1892 – 1905
Wilhelm Mertens	1905 – 1911
Theodor Grewe	1911 – 1913
Theodor Schneider	1913 – 1914
Theodor Grewe	1914 – 1916
Paul Schneider	1916 – 1917
Josef Schäfer	1917 – 1919
Theodor Grewe	1919 – 1922
Wilhelm Mertens	1922 – 1923
Wilhelm Störmann	1923 – 1926
Wilhelm Grobbel	1926 – 1933
Heinrich Göbel	1933 – 1937
Franz Wichard	1937 – 1949
Heinrich Göbel	1949 – 1953
Willi Schneider	1953 – 1955
Franz Wichard	1955 – 1957
Otto Knoche	1957 – 1959
Willi Schneider	1959 – 1963
Karl-Josef Linn	1963 – 1965
Werner Schulte	1965 – 2001
Burkhard Rüter	ab 2001



Aktueller Vorstand

1. Vorsitzender	Josef Biskoping
2. Vorsitzender	Dirk Beule
Schriftführerin	Anja Schulte
Kassenwart	Jens Sonntag
Sozialwart	Hans-Dieter Gördes
Oberturnwart	Burkhard Rüter
Jugendwart	Anne Sonntag

Abteilungsleiter

Turnen	Angelika Rothe
	Doris Hohmann
Tischtennis	Philipp Biskoping
Tambourcorps	Udo Störmann
Taekwondo	Werner Neutzler
Fußball	Guido Schröder
Leichtathletik	Claudia Schulte
Discgolf	Victor Wagner

... Sportstätten



Ferdinand-Fredebeil-Sporthalle



Sporthalle am Schulzentrum



Kunstrasenplatz



Wir bedanken uns bei allen Sponsoren für ihre freundliche Unterstützung anlässlich des 125jährigen Jubiläums des TV Fredeburg 1889 e.V.!

Allianz Vertretung Klaus Funk
 Atelier Walter Schneider
 Audiotec Fischer GmbH
 Biskoping, Josef - Ing.-Büro für Baustatik
 Bistro Schaukelstuhl, Karl-Heinz Runig
 Burg-Apotheke, Armin Hohmann
 Burgbad AG
 Dentallabor Ludger Wagner
 Dickel-Holz GmbH
 Elektro Föster GmbH
 Elektro Schöllmann
 Fahrschule Daniel Voss
 Fleischerei Werner Kietsch
 Fliesen Witte
 Gaststätte Keglerklause
 Gastwirtschaft „Zum Rathaus“,
 Inh. Candy Schneidewind
 Gierse + Schöllmann GmbH
 Guntermann Fahrzeugtechnik
 Guntermanns Stuben, Ludger Ritter
 Haarstudio „M“, Michael Stender
 Hepelmann Bauunternehmung
 Hermann-Josef Grell
 Hermann Linn, Bauschlosserei und
 Kunstschmiede
 Hotel Kleins Wiese
 Holz-Bau Blüggel GmbH & Co.KG
 Franz-Josef Blüggel, Ingenieurbüro für
 Baustatik und Bauphysik
 Juwelier Michael Eiloff e.K.
 Katalogwerkstatt GmbH

Knoche Haustechnik, Andre Knoche
 Krämer + Dickel
 Planungsgesellschaft GbR
 Landerlebnishof Schmidt-Mühle,
 Peter Schmidt
 LOGO-Plan - Planungsbüro
 für Elektrotechnik Guido Witte
 LVM-Versicherungsagentur
 Andreas Beste
 LVM-Versicherungsagentur
 Thomas Bücken
 Malerbetrieb Klaus Vollmert
 Manfred Nüchel, TV HiFi Video
 P + B Planen und Bauen GmbH
 PC & mehr, Klaus Schäfers
 Pflegeteam Bad Fredeburg
 Postbank Finanzberatung AG,
 Josef Raulf
 Provinzial Müller
 Rabattz-Fachmarkt Grobbel GmbH
 Rechtsanwalt Friedhelm Eickhoff
 Rechtsanwältin Gertrud u. Gerhard
 Spitzfaden
 Rechtsanwaltskanzlei
 Verena Schmidt
 Schiefergruben Magog GmbH &
 Co. KG
 Schröder`s Sporteck

Siebrichhausen`s Markant,
 Albert Siebrichhausen
 St.-Georg-Apotheke,
 Friedrich Hömberg
 Stadtparkasse Schmallenberg
 Störmann, Heizungs- u. Lüftungsbau,
 Sanitär u. Bäder
 Teipel Juwelier & Augenoptiker e.K.,
 Inh. Michael Voss
 TouriDat GmbH & Co. KG
 Vermessungsbüro Schulte
 Vogt GmbH & Co. KG
 Volksbank Bigge-Lenne eG
 WGS
 Willecke Dachdeckerbetrieb
 Zahnarztpraxis
 Dr. Hans Günter Teijerling
 Zahnarztpraxis Dr. Martin Steppeler

*Sollten wir an dieser Stelle aus
 Versehen jemanden vergessen
 haben, so bitten wir höflichst,
 dies zu entschuldigen.*

...Turnen

Die Abteilung Turnen des TV Fredeburg hat seinen Schwerpunkt in den vergangenen 25 Jahren immer stärker vom Leistungssport hin zum Breitensport verlagert.

Bis zum Jahre 2010 hatten wir in unserer Abteilung eine Mädchen-Leistungsturngruppe, die erfolgreich an verschiedenen Turnfesten und Wettkämpfen teilnahm. Wegen des beruflich bedingten Weggangs der Übungsleiterinnen Laura Marek und Janina Fresen musste die Leistungsriege aufgelöst werden. Einige Mädchen wechselten zum TV Gleidorf und sind dort nach wie vor erfolgreich aktiv.

Wenn es auch für einen Turnverein nicht einfach ist, neben den zahlreichen Angeboten von Fitnessstudios und privaten Kursanbietern zu bestehen, ist es dennoch durch den Einsatz der Übungsleiter möglich, für alle Kinderaltersgruppen und im Erwachsenenbereich ein vielfältiges Angebot zu gestalten. An dieser Stelle sollte das Engagement und die Einsatzbereitschaft unserer Übungsleiter anerkannt werden, die jede Woche ihre Freizeit für ihre Gruppen zur Verfügung stellen. Nachstehend eine Übersicht mit den Sport- und Freizeitangeboten im TV Fredeburg.

Sehr gut angenommen werden die Sportangebote für Senioren. Dies gilt insbesondere für die Frauen, die durch den Sport viele soziale Kon-



takte auch außerhalb der Turngruppen knüpfen können. Die Abteilung Turnen nimmt regelmäßig mit einigen Teilnehmern am Deutschen Turnfest teil.

In der Adventszeit wird eine gemeinsame Nikolausfeier im Schulzentrum ausgerichtet, bei der die Kinder stolz ihr Können ihren Eltern und Großeltern präsentieren. Zur Belohnung erhält jedes Kind eine Tüte vom Nikolaus.

Auch zukünftig wird der TV bei anhaltendem Interesse und der notwendigen Unterstützung der Übungsleiter ein vielfältiges und interessantes Sportangebot gewährleisten.





Abteilungs- VORSTAND

Vorsitzende

Angelika Rothe und
Doris Hohmann

Jugendwart

Anne Sonntag

Oberturnwart

Burkhard Rüter

Abteilungsvorsitzende

von 1989 bis 2001

Hans Müller

von 2001 bis 2011

Maria Tröster

ab 2011

Angelika Rothe und Doris Hohmann

Sportangebote im TV Fredeburg

Mutter-Kind-Turnen, Bewegungsspiele für Kindergarten- und Vorschulkinder, Turnen und Spiele für Jungen und Mädchen der Grundschule, Playing-Girls Teenager Mädchen, Ballspiele und Turnen für Jungen bis 16 Jahre, Step Aerobic, Kursangebot Zumba, Bauch-Beine-Po- und Gymnastikgruppen für Frauen ab 50, Spiele und Gymnastik für Männer, Fitness- und Skigymnastik für Jedermann, Hobbygruppe Badminton

Übungsleiter

Christine Daus, Sylvia Krähling, Kristina Liebs, Michaela Rameil, Iris Simon, Ulla Vogt, Susanne Kremer, Pia Kremer, Johanna Lingemann-König, Anne Sonntag, Doris Hohmann, Ulla Heinrich, Christa Klaus, Angelika Rothe, Gisela Linn, Maria Tröster, Monika Knoche, Martina Kietsch, Uwe Guntermann, Burkhard Rüter, Werner Rams, Werner Hesse

Sportangebote des TV Fredeburg in der Fredebeil-Turnhalle und am Schulzentrum

Montags:	Mutter- und Kind-Turnen	14.45 - 16.00 Uhr
	Übungsleiter: Christine Daus und Sylvia Krähling	
	Gymnastik für Frauen	16.00 - 17.00 Uhr
	Übungsleiterin: Christa Klaus	
Dienstags:	Turnen Mädchen 1.- 5. Schuljahr	17.15 - 18.30 Uhr
	Übungsleiter: Anne Sonntag und Doris Hohmann	
	Badminton Hobbygruppe	20.00 - 21.30 Uhr
	Übungsleiterin: Ulla Heinrich (Turnhalle Schulzentrum)	
Mittwochs:	Turnen und Bewegungsspiele Mädchen und Jungen ab 3 Jahre	15.30 - 16.30 Uhr
	Übungsleiterin: Iris Simon	
	Fitnessgymnastik für Frauen ab 50	18.00 - 19.00 Uhr
	Übungsleiterin: Maria Tröster	
Donnerstags:	Step Aerobic und Gymnastik	19.30 - 20.30 Uhr
	Übungsleiterin: Angelika Rothe	
	Turnen Jungen Vorschulkinder 3. Schuljahr	17.00 - 18.00 Uhr
	Übungsleiter: Uwe Guntermann	
Freitags:	Turnen, Kraft und Kondition Jungen ab dem 4. Schuljahr	18.00 - 19.30 Uhr
	Übungsleiter: Burkhard Rüter	
	Zumba (Kursangebot)	20.00 - 21.00 Uhr
	Trainerin: Simone Klose	
Samstags:	Turnen und Step-Aerobic	17.45 - 19.00 Uhr
	Playing Girls (11- 17 Jahre)	
	Übungsleiter: Monika Knoche und Martina Kietsch	
Sonntags:	Bauch-Beine-Po- Gymnastik	19.00 - 20.00 Uhr
	Übungsleiterin: Gisela Linn	
	Gymnastik und Ballspiele für Männer	20.00 - 21.30 Uhr
	Übungsleiter: Werner Rams	
Montags:	Turnen Mädchen Vorschulkinder und 1. Schuljahr	15.30 - 17.00 Uhr
	Übungsleiter: Ulla Vogt und Susanne Kremer	
	Pia Kremer und Johanna Lingemann-König	
Dienstags:	Fitnessgymnastik für Jedermann	20.00 - 21.00 Uhr
	Übungsleiter: Werner Hesse	

Der Zusammenschluss mehrerer Leichtathletik-Vereine aus dem Altkreis Meschede - darunter der TV Fredeburg - führte 1989 zur Gründung der LG Hochsauerland. Der Vorteil war, dass nun leistungsstärkere Mannschaften, z.B. Staffeln, vereinsübergreifend zusammengeführt werden konnten.

Da die Leichtathletik aber immer noch leicht rückgängige Aktivenzahlen zu verzeichnen hatte, schloss sich 1996 die LG Hochsauerland mit der LG Sauerland aus dem Kreis Arnsberg zum Leichtathletik Centrum (LAC) Veltins Hochsauerland zusammen. Hauptsponsor hier ist - wie der Name schon sagt - die Brauerei Veltins.

Ein weiterer wichtiger Grund für den Zusammenschluss war, die Leistungsträger aller LA-Vereine zu bündeln und als Mannschaft bei überregionalen Wettkämpfen an den Start zu bringen.

Derzeit besteht das LAC Veltins Hochsauerland aus 20 Vereinen.



Abteilungsleiter

Von 1982 bis 1991 hatte Hans Grebe den Abteilungsleiterposten inne und übergab diesen an Claudia Müller, die aber 1992 aus beruflichen Gründen ausschied und ihn an Michael Schulte übergab. Ab 1994 übernahm Claudia Wulbeck (geb. Schulte) den Posten des Abteilungsleiters von ihrem Bruder, der aus beruflichen Gründen zurücktreten musste.

Übungsleiter und Übungsbetrieb

Trainiert wurde montags und donnerstags jeweils in zwei Gruppen in der Turnhalle bzw. den Außenanlagen am Schulzentrum. Ende der 80er und Anfang der 90er Jahre waren Hans Grebe, Claudia Müller, Claudia Wulbeck und Klaus Onkelbach als lizenzierte Übungsleiter tätig und trainierten 30 Aktive. Die Gruppe der Jüngeren übernahmen in den frühen 90er Jahren Manuela Rarbach und





**Abteilungs-
VORSTAND**

von 1982 bis 1990

Hans Grebe

1991

Claudia Müller

von 1992 bis 1993

Michael Schulte

von 1994 bis heute

Claudia Wulbeck



Anja Schulte (geb. Henke), die gemeinsam mit Burkhard Dröge und Michael Schulte die Übungsleiterlizenz erwarben. Aus beruflichen Gründen gab es einen steten Wechsel der Übungsleiter. Mitte bis Ende der 90er Jahre erlebte die Abteilung einen Teilnehmerrekord. 80 Aktive trainierten regelmäßig in 3 verschiedenen Gruppen. Betreut wurden sie zusätzlich von Michael Okon, Bernd Onkelbach und Ingo Grewe, die inzwischen alle die Trainerausbildung in Kaiserau absolviert hatten. Die Teilnehmerzahlen nahmen jedoch stetig ab, so dass ab dem Jahr 2000 noch 50 Aktive von Barbara Schneider, Petra Pawlik-Hernandez und Claudia Wulbeck trainiert wurden. Sie wurden von Philipp Batroff, Benjamin Grimm und Georg Schauerte unterstützt. Aufgrund weiter sinkender Aktiven-

zahlen und mangelnder Übungsleiter fand von Mitte 2004 bis Mitte 2007 kein Übungsbetrieb statt.

Nach den Osterferien 2007 eröffneten Barbara Schneider, Claudia Schüttler und Gabi Volpert eine neue Gruppe für Kinder von 6-10 Jahren. Sie vermittelten 50 Kindern spielerisch die leichtathletischen Disziplinen in 2 Gruppen und wurden später von Simone Föster und Nicole Schüttler unterstützt. Aufgrund des großen Andrangs wurde das Angebot 2010 erweitert. Georg Schauerte, Anja Schulte und Claudia Wulbeck trainierten Kinder und Jugendliche ab dem 5. Schuljahr. Im Jahr 2012 traten Simone Föster, Barbara Schneider, Claudia Schüttler und Gabi Volpert aus privaten Gründen zurück. Seitdem werden die 6-10jährigen donnerstags

von Nicole Schüttler und Claudia Wulbeck trainiert. Als Gruppenhelfer sind Juliane Segref, Paulina Kadler und Johanna Lingemann-König tätig. Die „Älteren“ werden ebenfalls donnerstags von Georg Schauerte, Anja Schulte und Claudia Wulbeck trainiert. In dieser Gruppe ist nach Rücksprache mit den Aktiven das Training nicht mehr auf Wettkampf- bzw. Leistungssport ausgerichtet. Die Teilnehmerzahlen der vergangenen Jahre liegen stetig bei ca. 40 Leichtathleten.





Sportliche Aktivitäten

Im Schüler- und Jugendbereich vollzog sich Ende der 80-er Jahre eine Schwerpunktverlagerung vom Mittel- und Langstreckenlauf hin zu technischen Disziplinen und dem Mehrkampf.

Folgende Aktive haben in den vergangenen Jahren viele ERSTE Plätze (Einzel und Mannschaft) im Altkreis Meschede und auf HSK-Ebene nach Bad Fredeburg geholt:

Felicitas Bahr, Gundula Bahr, Peter Droste, Wolfgang Rickert, Michael Schulte, Manuela Engelbertz, Anja Henke, Bernd Onkelbach, Anja Eikelmeier, Ingo Grewe, Manuela Rarbach, Benjamin Grimm, Angelo Dharmaratne, Matthias Claushues, Thomas Göckeler, Stefan Schulte, Philipp Batroff, Eva Lehnen, Jörg Brüning, Verena Rarbach, Sarah Voss, Josef Knoche, Michael Okon, David Grimm, Adam Krosny, Robin Batroff, Andreas Schauerte, Daniela Zarbo, Carsten Semrau, Ireneus Wodniok, Dominik Tröster, Jens Schneider, Justine Krosny, Michael Kraas, Tim Vogt, Simone Ritter, Astrid Kyllar, Dominik Heimes, Sofi Schauerte, Regina Sonntag, Eric Moore, Jan Eiloff, Lasse Linn, Philipp Frevel, Justus Henneke, Maximilian Daus, Moritz Batroff, Claudia Schulte, Florian Biskoping, Anja Kütthe, Robert Kosciuk, Martin Kosciuk, Florian Deitmerg, Paula Simon

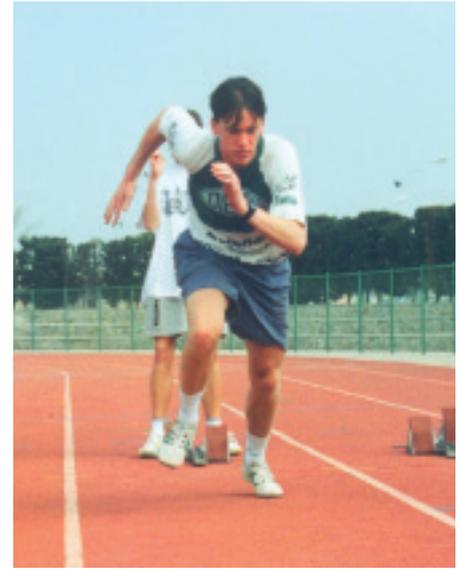
Überregionale Meisterschaften

Folgende Athleten nahmen an Westfälischen Meisterschaften teil:

Michael Schulte, Benjamin Grimm, Ingo Grewe, Angelo Dharmaratne, Ireneus Wodniok, Stefan Schulte, Anja Henke, Manuela Rarbach, Claudia Schulte, Florian Biskoping, Robin Batroff, Josef Knoche

Weiterhin waren einige Athleten durch ihre Leistungen in der Westfälischen Bestenliste platziert:

Ingo Grewe (4x400 m, 4x100 m, 400 m Hürden, Olympische Stafette, 4x75 m, Vierkampf, Vierkampf-Mannschaft, Blockmehrkampf Lauf, 3x1000 m), Philipp Batroff (3x1000 m, 2000 m, Vierkampf Mannschaft, 4x50 m, Blockmehrkampf Sprint + Lauf, Blockmehrkampf Mannschaft, Cross), Michael Schulte (Weitsprung, Hochsprung, Vierkampf-Mannschaft), Verena Rarbach (Vierkampf-Mannschaft), Angelo Dharmaratne (3x1000 m, 5000 m), Stefan Schulte (Vierkampf-Mannschaft, Blockmehrkampf Sprint), Vera Tröster (3x800 m, Vierkampf-Mannschaft), Berit Carmesin (Vierkampf-Mannschaft), Gundula Bahr (Vierkampf-Mannschaft), Manuela Rarbach (4x75 m), Manuela Engelbertz (Vierkampf-Mannschaft), Wolfgang Rickert (5000 m, 10000 m)



Herausragende Athleten

Herausragender Athlet war **Michael Schulte**, der fünfmal den Westfalenmeistertitel im Weitsprung und einmal mit der 4x200 m Staffel erringen konnte. Insgesamt viermal wurde er westfälischer Vizemeister (Weit, Zehnkampf-Mannschaft) und er konnte sich zusätzlich 14mal unter den ersten Sechs (Weit, Hoch, Zehnkampf) bei den Westfälischen Meisterschaften platzieren. Weiterhin wurde er im Weitsprung jeweils einmal Südwestfalenmeister, Vizesüdwestfalenmeister sowie Dritter bei den Westdeutschen Meisterschaften und konnte sich zweimal für die Deutschen Meisterschaften im Weitsprung qualifizieren. Michael Schulte startete später für den VfL Kamen.

Benjamin Grimm wurde mit der 15 km Mannschaft Westdeutscher Meister. Außerdem wurde er dreimal Südwestfalenmeister im 800 m Lauf. Weitere Teilnahmen an Deutschen Meisterschaften mit der Mannschaft waren auch zu verzeichnen. Er erzielte einen 6. Platz bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften mit der 3 x 1000m Staffel und 2 Einzelplatzierungen bei den Deutschen Crosslaufmeisterschaften. Dazu kamen noch 4 Westfälische Meistertitel mit der LAC Mannschaft in 15 km, Crosslauf und 3x1000m Staffel. 10 weitere Male holte er noch die Plätze 4 und 5 bei Westfälischen Meisterschaften.

Ingo Grewe wurde mit der Olympischen Staffel sowie der 4x400m-Staffel und der 5-Kampf-Mannschaft jeweils Vize-Westfalenmeister und holte mit der 4x100m Staffel den Südwestfalenmeistertitel. Außerdem erreichte er den Vize-Südwestfalenmeister im 200 m Sprint. 13 weitere Platzierungen von Platz 3 bis Platz 6 holte er außerdem bei den Südwestfalen- und Westfalenmeisterschaften mit den Mannschaften der LG Hochsauerland bzw. LAC Veltins Hochsauerland.

Außerdem wurde er mit der 4x400 m Staffel und der 5-Kampf-Mannschaft in der Deutschen Bestenliste geführt.

Angelo Dharmaratne holte zweimal einen Westfalenmeistertitel mit der Mannschaft (Cross und 7,5 km) nach Bad Fredeburg und wurde mit der Mannschaft (7,5 km) Westdeutscher Vizemeister. Außerdem hat Angelo mit der Mannschaft an der Deutschen Crosslauf-Meisterschaft teilgenommen.





Wettkämpfe in Bad Fredeburg

Anlässlich des 100jährigen Jubiläums fand in Bad Fredeburg 1989 das Bezirksturnfest statt. Zum 110jährigen Jubiläum 1999 wurde erneut das Bezirksturnfest in Bad Fredeburg ausgerichtet. Die leichtathletischen Disziplinen oblagen bei beiden Turnfesten unserer Abteilung.

Im Jahr 2002 wurde die Sportlehrung der Stadt Schmalleben mit Unterstützung des Skiclubs Fredeburg im Kurhaus Bad Fredeburg ausgerichtet.

In den Jahren 2003 bis 2005 fand erneut der Berglauf mit einer Streckenlänge von 6500 m und einer Höhendifferenz von 380 m in Bad Fredeburg statt. Nachdem die Teilnehmerzahlen mit denen der Helfer gleichzogen, wurde diese Veranstaltung nicht mehr durchgeführt.

In den Jahren 2011 und 2012 war die Abteilung Leichtathletik Ausrichter der Kreishallenmeisterschaften. 100 bzw. 70 Kinder erlebten einen spielerischen Wettkampf.

Sportabzeichen

Anfang der 90-er Jahre war Fritz Eiben der zuständige Sportabzeichenobmann im TV Fredeburg.

Die Zahlen der Absolventen ließen zu wünschen übrig, da die Bekanntheit des Sportabzeichens fehlte.

Fritz Eiben übergab diese Aufgabe dann an Peter Ratte, der jährlich zwischen 20 und 50 Abzeichen verleihen konnte.

1997 übergab Peter Ratte die Aufgabe des Sportabzeichenobmannes (-obfrau) an Claudia Wulbeck, die bis heute mit schwankenden Absolventenzahlen zwischen 20-70 Sportlern zu kämpfen hat.

Es werden jährlich 3-5 Termine zur Abnahme angeboten, wobei eine Vereinszugehörigkeit nicht erforderlich ist.



Im TV Fredeburg steht die Leichtathletik, wie in vielen anderen Vereinen auch, mit neuen Trendsportarten in Konkurrenz.



...Tambourcorps

Nur 5 Jahre jünger als der Hauptverein, konnte die Abteilung Tambourcorps im Jahr 1994 das 100-jährige Bestehen feiern. Vom 15. - 17. April 1994 wurde im Kurhaus Jubiläum gefeiert. Begonnen wurde am Freitag mit einem Kommersabend, bei dem zahlreiche Musiker für ihre langjährige aktive Mitgliedschaft geehrt wurden. Auch viele ehemalige Musiker hatten an diesem Abend den Weg ins Kurhaus gefunden. Eine Bilderausstellung, die zuvor bereits in der Stadtparkasse zu sehen war, rundete den Abend ab.

Der Samstag und Sonntag stand dann ganz im Zeichen der Musik. Mit insgesamt 39 befreundeten Vereinen wurden an beiden Tagen die Straßen bei Festzügen und das Kurhaus mit Musik erfüllt.

Am 12. März 1994 erhielt das Tambourcorps Fredeburg die vom Bundespräsidenten verliehene „PRO MUSICA-Plakette“. Sie wurde in einem gemeinsamen Festakt aller Jubiläumsvereine aus NRW am 15. Mai 1994 in Meschede durch den damaligen Kultusminister Hans Schwier überreicht. Die Pro-MUSICA-Plakette ist eine Auszeichnung der Bundesrepublik Deutschland für instrumentales Musizieren, die aus Anlass des 100-jährigen Bestehens einer Musikvereinigung verliehen wird.



Nach der Teilnahme am Deutschen Turnfest 1987 in Berlin, wo wir vom „Turnfestvirus“ infiziert wurden, folgten Dortmund/Bochum 1990, Hamburg 1994, München 1998, Leipzig 2002, Berlin 2005 und Frankfurt 2009. Die Besuche der Turnfeste waren immer ein Höhepunkt und wurden durch ein entsprechend geplantes Rahmenprogramm zu unvergesslichen Erlebnissen.

Nach 26 Jahren als 1. Vorsitzender der Abteilung gab Benedikt Siepe 1995 sein Amt an Udo Störmann ab und wurde zum Ehrenvorsitzenden der Abteilung sowie zum Ehrenmitglied des TV ernannt. Damit wurden seine Leistungen entsprechend gewürdigt.

Auch Tambourmajor Josef Lauber gab nach 27 Jahren als musikalischer Leiter sein Amt an seinen bisherigen Stellvertreter Michael Grell ab und wurde zum Ehrentambourmajor der





Abteilungs-
VORSTAND

1. Vorsitzender
Udo Störmann

2. Vorsitzender
Michael Rams

Kassenwart
Heinz Sonntag

Jugendwart
Anne Sonntag

Notenwart
Verena Rarbach

Gerätewart
Christian Spaggiari

Schriftführer
Peter Meier

Tambourmajor
Stefan Beule

Beisitzer
Michael Grell

Beisitzer
Matthias Beule



Abteilung sowie zum Ehrenmitglied des TV ernannt. Beide waren auch langjährig als Ausbilder der Trommler tätig und haben viele Kinder und Jugendliche an die Musik herangeführt.

Als im Frühjahr 1995 bei Aufräumarbeiten auf dem Dachboden der „Ferdinand-Fredebeil-Turnhalle“, der bisher als Abstellraum genutzt wurde, auch Mitglieder des Tambourcorps im Einsatz waren, wurde ein kühner Plan gefasst: Hier richten wir für das Tambourcorps einen eigenen Probenraum ein. Bisher hatten immer wieder verschiedene Räumlichkeiten wie z.B. der Speisesaal der alten Schützenhalle, die Kellerräume des Kath. Kindergartens, die Umkleieräume und die Turnhalle an der Grundschule, das alte Amtshaus im Ohl, der Pavillon an der Grundschule und zuletzt der Pavillon am Schulzentrum als Übungsräume gedient.

Nun war die Zeit gekommen, für einen dauerhaft nutzbaren und den Bedürfnissen entsprechenden Probenraum. Es wurden Gespräche mit dem TV-Hauptvorstand und der Stadt Schmallenberg geführt und bereits im April 1995 konnte unter der Bauleitung von unserem Musiker Manfred Nückel mit den Umbauarbeiten begonnen werden.

Dank der finanziellen Unterstützung der Stadt Schmallenberg und des TV Fredeburg konnten wir nach über



1400 Arbeitsstunden im September 1997 die Einweihung unter Anwesenheit von Bürgermeister Bernhard Halbe, Pastor Schröder und vielen ehemaligen Musikern feiern. Endlich hatten wir ein „eigenes Zuhause“. Schnell fühlten wir uns in den neuen Räumlichkeiten heimisch und die Probenarbeit konnte intensiviert werden.

Auch die anderen Abteilungen des TV nutzen den Probenraum für Besprechungen und seit 1998 gibt es unter der Leitung von Manfred Nückel ein regelmäßiges Treffen von ehemaligen Musikern des Tambourcorps. Auch eine Klasse der Grundschule fand während der Umbauarbeiten am Schulgebäude im Probenraum für mehrere Monate Unterschlupf.

Auf Initiative des Tambourcorps fand 1999 erstmalig ein Konzert aller musikalischen Vereine aus Bad Fredeburg im Kurhaus statt. Die Zahl



reichen Zuhörer ließen sich von der Leistungs- und Vielfältigkeit der Vereine begeistern.

2004 folgte ein Gemeinschaftskonzert mit unseren Musikfreunden der Kur- und Knappenkapelle welches ebenfalls im Kurhaus stattfand.

In Holthausen, wo wir seit vielen Jahren das Schützenfest mitgestalten, trafen wir uns 2008 zu einem Gemeinschaftskonzert mit dem Musikverein Saalhausen.

Nach 32 Jahren als 2. Vorsitzender gab Manfred Nückel 2004 das Amt an Michael Rams weiter und wurde zum Ehrenmitglied der Abteilung sowie zum Ehrenmitglied des TV ernannt. Auf Tambourmajor Michael Grell folgte 2009 Stefan Beule als musikalischer Leiter.

Die Nachwuchsausbildung wird nach wie vor von eigenen Musikern und Musikerinnen durchgeführt, die sich durch Teilnahme an Lehrgängen des Volksmusikerbundes dafür qualifiziert haben. Dem Volksmusikerbund sind wir 1991 beigetreten um eine ortsnahe Teilnahme an Schulungen und Seminaren zu gewährleisten.

Zahlreiche Kinder und Jugendliche haben in den vergangenen 25 Jahren eine Ausbildung im Tambourcorps begonnen und wurden an die Spielmannsmusik herangeführt.



Leider haben viele vorzeitig oder nach sehr kurzer aktiver Zeit die Abteilung wieder verlassen.

Die Nachwuchswerbung in der heutigen Zeit ist um ein vielfaches schwieriger geworden da sich zahlreiche Vereine, bedingt durch den demografischen Wandel, längere Schulzeiten und verändertes Freizeitverhalten, um die Kinder und Jugendlichen „reißen“.

Im Jahr 2002 stand eine Umstrukturierung unserer Probenarbeit an. Bislang war unser Hauptprobenstag immer der Sonntagmorgen und zusätzlich wurde am Dienstagabend geprobt. Aufgrund immer schlechter werdender Beteiligung am Sonntagmorgen (9.30 Uhr ist zugegeben auch recht früh) mussten wir auf den Dienstagabend ausweichen. Der Wechsel ist uns aber gut gelungen und der Dienstagabend hat sich etabliert.



Unser Hauptbetätigungsfeld ist nach wie vor die Gestaltung von Schützenfesten und Konzerten, sowie die Teilnahme an Freundschaftstreffen und regelmäßige Besuche im Caritasheim St. Raphael. Auch einige Pokale konnten von Wettstreiten, zuletzt 1996 aus Schmallenberg und 1997 aus Erndtebrück, mit ins Vereinslokal gebracht werden.

Natürlich kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz und so wurden in den vergangenen Jahren immer wieder Ausflüge und Fahrten wie z.B. Übernachtung im Heuhotel, Kanutour auf der Diemel, Übernachtung im Zelt, Probenwochenenden in Jugendherbergen und Besuche bei unseren Musikfreunden aus Kaisersesch an der Mosel durchgeführt.



Zurzeit besteht unsere Abteilung aus 32 aktiven Musikerinnen und Musikern im Alter von 12 bis 70 Jahren sowie 10 Kindern und Jugendlichen sowie einem erwachsenen in der Ausbildung.

Wir danken dem Hauptvorstand des TV für ein immer offenes Ohr und die gute Unterstützung in all den Jahren.

Abteilungsvorsitzende
von 1969 bis 1995
Benedikt Siepe

seit 1995
Udo Störmann

Übungsleiter
Matthias Beule
Holger Jäger
Michael Rams



1989 bis 2014 - 25 Jahre TV Fredeburg, Abteilung Fußball

Im Rückblick der vergangenen 25 Jahre der Fußballabteilung des TV Fredeburg fällt es wirklich schwer alle Höhen und Tiefen, sportlich wie strukturell, im Jugend- und Seniorenbereich vollständig wiederzugeben. In der nebenstehenden Chronik haben wir versucht, zumindest die wichtigsten Erfolge des Senior(-inn)enbereichs aufzuzeigen. Vor allem für den Jugendbereich, in dem zur Zeit rund 180 Mädchen und Jungen aktiv sind, fällt es besonders schwer alle Erfolge aus den Kreismeisterschaften sowie den Pokal- und Hallenwettbewerben zu erwähnen. Dabei ist und bleibt der Jugendbereich der wichtigste Baustein in der gesamten Abteilung, da er Grundlage für einen erfolgreichen Senior(-inn)en-Fußball ist. Ganz aktuell zeigt sich dies in der gerade anlaufenden Saison: Gleich sieben A-Jugendliche werden die Seniorenmannschaften verstärken. Das ist das erste Mal seit über 15 Jahren, dass Spieler durchgängig in der eigenen TV-Jugend ausgebildet wurden und in den Seniorenbereich wechseln. Auch deshalb ist die seit 2009 laufende Jugendspielgemeinschaft mit dem FC Gleidorf/Holthausen ein wichtiger Meilenstein für die Abteilung Fußball des TV Fredeburg.



Blicken wir auf den größten sportlichen Erfolg der vergangenen 25 Jahre, dann bleibt sicherlich der Aufstieg in die „Bundesliga des Sauerlands“ in bester Erinnerung. In der Saison 1995/96 gelang es Trainer Christian Witte mit seiner Mannschaft, die Meisterschaft in der Kreisliga A Meschede zu gewinnen. In der darauffolgenden Bezirksliga-Saison unterstützten zahlreiche Zuschauer die Bezirksliga-Spiele. Zu den Auswärtsspielen wurden teilweise sogar Busse eingesetzt und die Geschichten von der „Dritten“-Halbzeit hört man noch heute am Sportplatz. Leider reichte es am Ende nicht für den Klassenerhalt, dennoch war dieses Bezirksliga-Jahr für alle Beteiligten eine großartige Erfahrung und ist bis heute Ansporn für viele Spieler und Verantwortliche in der Abteilung.





Abteilungs-
VORSTAND

1. Vorsitzender
Guido Schröder

Kassenwart
Holger Gierse

Jugendwart
Fabien Rams

1. Geschäftsführer
Martin Daus

2. Geschäftsführer
Oscar Hernandez Aragon

Schriftführer
Peter Hachmann

1. Beisitzer
Klaus-Peter Schneider

2. Beisitzer
Markus Franz

Beisitzerin Damenfußball
Lisa Niewerth

Platzkoordinator
Thorsten Hermes



Vorstand durch weitere Mitglieder verstärkt. Der offizielle Startschuss fiel dann am 5. März 2007 in einer Bürgerversammlung in der Akademie Bad Fredeburg. Hier wurde das Projekt hinsichtlich Planung, Bau und Finanzierung der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Spatenstich zum Bau des Kunstrasenplatzes erfolgte am 1. Juli 2008. Drei Monate später, am 5. Oktober 2008 konnte der Vorsitzende der Abteilung Fußball, Guido Schröder zur offiziellen Platzeinweihung mehr als 300 Gäste begrüßen. Vertreter aus Politik, heimischen Unternehmen und den befreundeten Vereinen beglückwünschten uns zu dieser Leistung. In der Tat, das Projekt war und ist weiterhin ein voller Erfolg: In viermonatiger Bauphase unter der Leitung von Franz-Josef Hochstein

leisteten die Mitglieder des TV Fredeburg mehr als 2.600 Arbeitsstunden, insgesamt wurden 75 TEUR an Spenden eingenommen und 25 TEUR wurden durch Eigenleistungen erwirtschaftet. Damit konnte der Kunstrasenplatz schuldenfrei realisiert werden. Auch sechs Jahre später sei an dieser Stelle den vielen Spendern, den politischen Gremien und dem Hauptverein nochmals unserer herzlicher Dank für die großartige Unterstützung gesagt.

Insgesamt blickt die Abteilung Fußball damit auf eine sportlich wie strukturell erfolgreiche Zeit seit dem 100-jährigen Vereinsjubiläum zurück. Gleichwohl wird es in der Zukunft allein durch den demografischen Wandel nicht einfacher werden:

Auch die noch junge Damenmannschaft konnte nur wenige Jahre nach ihrer Gründung einen tollen Erfolg in der Saison 2009/2010 feiern. Mit ihrem Trainer Julian Rams gewannen sie in dieser Saison das Triple. Neben der Hallenkreismeisterschaft und dem Pokalwettbewerb gelang es in einem packenden letzten Meisterschaftsspiel gegen den SuS Reiste, auch die Meisterschaft zu gewinnen. Ein weiterer Meilenstein im letzten Vierteljahrhundert war der Bau des Kunstrasenplatzes. Unter dem „Kunstrasenplatz 2008 - Wir machen Platz für Kinder“ nahm die Abteilung Fußball 2006 das größte Projekt der Vereinsgeschichte in Angriff. Ziel war es, zwei Jahre später unsere Mädchen-, Junioren-, Senioren- oder Altherren-Mannschaften auf dem neuen Kunstrasen spielen zu sehen. Zunächst wurde in der Jahreshauptversammlung der Abteilung Fußball den aktiven und passiven Mitgliedern unser Vorhaben vorgestellt und der





- Trotz der Jugendspielgemeinschaft werden die Kinder in den unteren Jahrgangsklassen bereits erheblich weniger,
- viele junge Menschen verlassen nach der Schule die Region zum Studium und/oder Beruf
- es wird schwieriger Trainer und Betreuer zu finden
- der finanzielle Aufwand nimmt tendenziell zu

Der ehemalige Trainer Markus Grobel hat im August 2012 in der 3. Ausgabe des TV Echo geschrieben: „Der TV Fredeburg steht vor einer sportlich gesicherten Zukunft.“ Das ist sicherlich so, aber nicht für die nächsten 25 Jahre. Die Herausforderung wird deshalb sein, den Spielbetrieb im Junior(-inn)en- und Senior(-inn)enbereich langfristig mindestens auf dem Niveau zu halten und die vorhandene Infrastruktur weiter zu verbessern. Deshalb freut sich der Vorstand immer über gute und mutige Ideen und hofft weiterhin auf die Unterstützung der zahlreichen helfenden Hände, Gönner und Sponsoren.

... denn trotzdem bleibt der Fußball die schönste Nebensache der Welt und deshalb lohnt es sich, sich aktiv im Verein einzubringen.

Besten Dank allen Beteiligten für die Unterstützung der vergangenen 25 Jahre!

Holger Gierse (für den Vorstand der Abteilung Fußball)

1992

Meldung der 3. Seniorenmannschaft in der Kreisliga C Meschede.

1993

1. Seniorenmannschaft wird Meister der Kreisliga B Meschede unter Trainer Rainer Steringer und steigt in die Kreisliga A Meschede auf.

1996

1. Seniorenmannschaft wird Meister der Kreisliga A Meschede unter Trainer Christian Witte und steigt in die Bezirksliga („Bundesliga des Sauerlands“) auf.

1997

Abstieg in die Kreisliga A Meschede. Das Jahr in der „Bundesliga des Sauerlands“ bleibt Spielern wie Zuschauern bis heute unvergessen.

1998

2. Seniorenmannschaft steigt in die Kreisliga B Meschede auf.





2003

Umbau der alten SV-Hütte in Eigenleistung.

2004

Aufstieg der 1. Seniorenmannschaft in die Kreisliga A Meschede unter den Trainern Thorsten Stanek/Thorsten Hermes.

Aufgrund des Neubaus des Sauerlandbads entsteht unter viel Eigenleistung ein neuer Kabinentrakt.

Die Abteilung Fußball feiert 25-jähriges Jubiläum.

2010

Aufstieg der 1. Seniorenmannschaft in die Kreisliga A Meschede unter Trainer Markus Grobbel.

1. Damenmannschaft holt Triple. Die TV-Damen gewinnen mit ihrem Trainer Julian Rams neben der Hallenkreismeisterschaft und dem Kreispokal auch die Meisterschaft.

Erstmals nach 10 Jahren Abstinenz wird wieder eine B-Jugend gemeldet.

2011

„Wiederbelebung“ des TV-Echos. Die Vereinszeitschrift informiert wieder rund um den Fußball im TV Fredeburg.



Trainer

1. Mannschaft

Waldemar Patrzek

2. Mannschaft

Paul-Heinz Fresen

Abteilungsvorsitzende

von 1979 bis 1986

Franz-Josef Göbel

von 1986 bis 1990

Ulrich Steggers

von 1990 bis 2003

Josef Biskoping

von 2003 bis heute

Guido Schröder

2006

2. Seniorenmannschaft steigt in die Kreisliga B Meschede auf, Abstieg im darauffolgenden Jahr.

Start des Kunstrasenplatz-Projekts mit der Kampagne „Wir machen Platz für Kinder“.

2008

Bau und Fertigstellung des Kunstrasenplatzes.

2009

Jugendspielgemeinschaft mit dem FC Gleidorf/Holthausen. Bis zur D-Jugend geht die Jugendabteilung des TV Fredeburg eine Spielgemeinschaft mit den Kindern und Jugendlichen aus dem Nachbarverein ein.

2013

Aufstieg der 2. Seniorenmannschaft in die Kreisliga B Meschede unter Trainer Paul-Heinz Fresen.

Senioren- /Junioren-Mannschaften

2 Senioren-Mannschaften

2 Alte Herren-Mannschaften

1 Damen-Mannschaft

14 Jugend-Mannschaften

...Tischtennis

Die Entwicklung der Abteilung seit dem 100-jährigen Jubiläum ist als durchweg positiv zu erachten. So konnte man unter der Abteilungsleitung von Andreas Tschernisch und Dirk Beule die Anzahl der Mannschaften, die am Spielbetrieb teilnehmen, von sechs auf zwischenzeitlich 16 steigern.

Das lag nicht zuletzt an der hervorragenden Jugendarbeit, die innerhalb der Abteilung zunächst unter Werner Schneider, dann unter C-Lizenz-Trainer Matthias Mertens und seit 2009 durch den aktuellen Jugendwart und C-Lizenz-Trainer Florian Mertens verrichtet wurde und auch weiterhin verrichtet wird. Nach vielen erfolgreichen Jahren auf Kreis- und Bezirksebene konnte man im Jahr 2006 mit der Jungenmannschaft sogar die höchste deutsche Spielklasse in dieser Altersgruppe erreichen, die Jungen-Verbandsliga. Dort spielte man gegen große Namen wie Borussia Düsseldorf oder den TTC Schwalbe Bergneustadt. Im gleichen Jahr konnte sich die A-Schüler-Mannschaft über den neunten Platz bei der Westdeutschen Mannschaftsmeisterschaft freuen.

Ab dem Jahr 2008 machte sich die akribische Jugendarbeit dann auch im Seniorenbereich bemerkbar. Nach und nach wurden die jungen Talente in die Seniorenmannschaften einge-



baut, es folgte die bis dahin wohl erfolgreichste Zeit der Abteilung.

Die erste Herrenmannschaft schaffte in den Jahren 2008 bis 2010 den Durchmarsch von der Kreisliga über die Bezirksklasse, bis in die Bezirksliga. An das deutlich höhere Niveau musste sich die Truppe um Routinier Frank Linn erst einmal gewöhnen, ehe im Jahr 2012 der Aufstieg in die Landesliga gelang, in der sich die Mannschaft bis heute halten kann.

Doch auch in den weiteren Mannschaften blieb der Erfolg nicht aus. Die 2. Herrenmannschaft konnte sich mit zwei Aufstiegen in den Jahren 2009 und 2010 einen Platz in der Kreisliga sichern, ebenfalls zwei Klassen hoch ging es für die Dritte, die nun seit dem Jahr 2012 in der 1. Kreisklasse spielt. Und auch die 2007 gegründete 4. Herrenmannschaft spielt mittlerweile nicht mehr nur in der 3. Kreisklasse, sondern in der 2. Kreisklasse.





**Abteilungs-
VORSTAND**

1. Vorsitzender
Philipp Biskoping

Kassenwart
Dirk Beule

Jugendwart
Florian Mertens

Sportwart
Michael Schendel

Pressewart
Regina Mertens

Schriftführer
Nadine Heckmann



Ein Wechselbad der Gefühle machten die Damen in den letzten Jahren durch. So stehen den fünf Aufstiegen (1. Damen 2009, 2011, 2012, 2014 - 2. Damen 2009) und zwei neuen Mannschaftsmeldungen (2. Damen 2008 - 3. Damen 2009) auch drei Abstiege (1. Damen 2010, 2013 - 2. Damen 2010) und zwei Mannschaftsaufösungen (2. Damen 2013 - 3. Damen 2010) gegenüber. Dennoch können auch die Damen hoffnungsvoll in die Zukunft schauen, auch wegen der Erfolge, die aktuelle Jugendspielerinnen auf Kreis-, Bezirks- und sogar Verbandsebene verzeichnen. In diesem Jahr konnte die erste Damenmannschaft den Aufstieg in die Bezirksliga feiern.

Aussichten

Auch wenn die letzten Jahre schwer zu übertreffen sind, kann man der Entwicklung eine positive Prognose stellen. Zum Einen, weil in der kommenden Spielzeit zwei weitere Seniorenmannschaften (5. Herren und 2. Damen) den Spielbetrieb aufnehmen werden und zum Anderen, weil sich aktuelle Spieler und Spielerinnen aktiv und mit viel Engagement an der Trainingsarbeit der Jugendlichen beteiligen. Ab November wird die Abteilung dann, nach bestandener Prüfung, über drei weitere C-Lizenz-Trainer verfügen, die dem Training noch mehr Qualität geben werden. Desweiteren erfreut sich unser Saison-Vorbereitungsturnier, der Schiefercup, immer größerer Beliebtheit. In diesem Jahr kämpfen zum dritten Mal wieder bis zu 24 Dreiermannschaften um den 13 Kilogramm schweren Wanderpokal der Firma **MAGOG-Schiefer**. Nachdem sich im Jahr 2012 eine Auswahl aus Bad Sassendorf den Pokal sichern konnte, durfte 2013 ein Bad Fredeburger Trio einen Heimsieg feiern.

Abteilungsvorsitzende

von 1978 bis 1980
Bernhard Hennecke

von 1980 bis 1981
Franz Hillebrand

von 1981 bis 1986
Bernhard Hennecke

von 1986 bis 1991
Werner Schneider

von 1991 bis 2002
Andreas Tschernisch

von 2002 bis 2014
Dirk Beule

seit 2014
Philipp Biskoping



...Tischtennis



Übungsleiter

Florian Mertens
(C-Lizenz-Trainer)

Regina Mertens
(in Ausbildung zum C-Lizenz-Trainer)

Nadine Heckmann
(in Ausbildung zum C-Lizenz-Trainer)

Sandra Heckmann
(in Ausbildung zum C-Lizenz-Trainer)

Tim Flaeper
(Assistenztrainer)

Daniel Linn
(Assistenztrainer)

Senioren-/Junioren-Mannschaften

In der kommenden Spielzeit 2014/2015 stellt die Abteilung 14 Mannschaften.

- | | |
|-----------------|------------------|
| 1. Herren | (Landesliga) |
| 2. Herren | (Kreisliga) |
| 3. Herren | (1. Kreisklasse) |
| 4. Herren | (2. Kreisklasse) |
| 5. Herren | (4. Kreisklasse) |
| 1. Damen | (Bezirksliga) |
| 2. Damen | (Kreisliga) |
| 1. Jungen | (Bezirksklasse) |
| 2. Jungen | (Kreisliga) |
| 1. Schüler A | (Kreisliga) |
| 1. Schüler B | (Kreisliga) |
| 1. Schüler C | (Kreisliga) |
| 1. Schülerinnen | (Kreisliga) |
| 1. Hobby | (Hobbyliga) |





Größte ERFOLGE

- 1984 Aufstieg der 1. Herren in die Bezirksklasse
- 2006 Aufstieg der 1. Jungen in die Verbandsliga
9. Platz Westdeutsche Schüler Mannschaftsmeisterschaft
- 2008 Aufstieg der 1. Herren in die Bezirksklasse
- 2009 Fünffach-Aufstieg
Aufstieg der 1. Herren in die Bezirksliga
Aufstieg der 2. Herren in die 1. Kreisklasse
Aufstieg der 3. Herren in die 2. Kreisklasse
Aufstieg der 1. Damen in die Bezirksklasse
Aufstieg der 2. Damen in die Bezirksklasse
- 2012 Aufstieg der 1. Herren in die Landesliga
- 2014 Aufstieg der 1. Damen in die Bezirksliga

... Taekwondo

Die Abteilung Taekwondo ist am 16.03.1996 unter dem Vorsitz von Armin Spieß einstimmig im TV Fredeburg auf der Jahreshauptversammlung aufgenommen worden und ist seit dem ein stetiges Mitglied im TV Fredeburg 1889 e.V. Schon damals begeisterten sich viele Sportler aus Bad Fredeburg und der Umgebung für diese Art des Kampfsportes.

War die Abteilung zunächst noch Mitglied der Deutschen Taekwondo Union (DTU) und Farang Mu Sul, entschied man sich nach kurzen Einblicken in andere Kampfsportarten jedoch den Schwerpunkt wieder auf Taekwondo zu legen. Am 20. März 2007 wechselten die Sportler zum Nordrhein-Westfälischen Taekwondo Verband e.V. (NWTV).

Taekwondo ist die Kunst des unbewaffneten Fuss- und Handkampfes. Im Unterschied zu anderen verwandten Kampfkünsten, beeindruckt Taekwondo durch seine Vielfalt an Fuss- („Tae“) und Hand- („Kwon“) -techniken. Taekwondo wurde über 2000 Jahre hinweg in Korea entwickelt. Heute wird Taekwondo als Breitensport für Männer, Frauen und Kinder aller Altersklassen trainiert.



Taekwondo-Technik ist sehr auf Schnelligkeit und Dynamik ausgelegt, was nicht zuletzt durch den Wettkampf bedingt ist. Im Taekwondo dominieren Fußtechniken deutlicher als in vergleichbaren Kampfsportarten.

Es wird nicht nur die körperliche Fitness trainiert, sondern wird vielmehr der gesamte Körper beansprucht, Koordination, Kraft, Schnelligkeit, Flexibilität und Ausdauer trainiert. Außerdem hilft diese Sportart beim Stressabbau, fördert die Disziplin, den Respekt und das Selbstvertrauen.

Auch weniger greifbare Qualitäten, wie Selbsterkenntnis, Selbstüberwindung und Respekt vor dem Trainingspartner entstehen im Training und wirken sich auf die Persönlichkeit des Sportlers aus.





Abteilungs- VORSTAND

- 1. Vorsitzender**
Werner Neutzler
- 2. Vorsitzender**
Thomas Schneider
- Kassenwart**
Herbert Reintke
- 1. Jugendwart**
Niklas Gutermann
- 2. Jugendwart**
Maria Blais
- Pressewart**
Anke Walter-Senske
- Schriftführer**
Thomas Heinicke



Taekwondo als moderner Sport unterteilt sich heute in die einzelnen Disziplinen:

1. Formenlauf (Teul, Hyeong, Pumsae (Taegeuk/Palgue)): festgelegte Techniken werden in vorgegebener Reihenfolge durchgeführt.

2. Selbstverteidigung (Hosinsul): Selbstverteidigung gegen einen/mehrere unbewaffnete oder bewaffnete Gegner.

3. Einschrittkampf (Hanbon Kirugi, Ilbo-Matsoki, Ilbo-Taeryeon): Ein Schaukampf mit festgelegter Technikenreihenfolge gegen einen Gegner. Neben dem Einschrittkampf gibt es auch noch den Zwei- und Dreischrittkampf (Ibo- bzw. Sambo-Matsoki, Ibo- bzw. Sambo-Taeryeon), die eher untergeordnete Bedeutung haben.

4. Bruchtest (Gyeokpa): Zerstören von Holzbrettern, Ziegeln oder sonstigen Materialien mittels Taekwondo-Techniken.

5. Freikampf (Daeryeon, Matsoki oder Gyeorugi): abgesprochener oder freier Kampf in verschiedenen Kombinationen.

6. Wettkampf (Chayu Matsoki): Leicht-, Semi- oder Vollkontaktkampf gegen einen Gegner.

7. Grundschule (Gibon Yeonseup), Gymnastik (Dosoo Dallyon) und Theorie sollten aber auch ständige Trainingsbestandteile sein.

Taekwondo kann jeder erlernen, egal ob Frau oder Mann, jung oder alt. Es gibt keine Einschränkung, man muss nicht besonders gelenkig oder kräftig sein. Man muss nur lernen wollen, das ist wirklich alles!

Abteilungsvorsitzende
von 1996 bis 1998
Spieß, Armin

Übungsleiter
Werner Neutzler
Thomas Schneider

*Körper und Geist
im Einklang*



... Discgolf

Den Startschuss für Discgolf im Sauerland legte die Stadt Schmallenberg im Jahr 2009, indem Sie einen 18-Bahnen-Parcours im Kurpark und dem angrenzenden Wald in Bad Fredeburg errichtete. Schon früh wurde die Anlage intensiv bespielt und es bildete sich eine Gruppe von Hobbyspielern, die sich regelmäßig lose trafen um zu spielen.

Da unter diesen Bedingungen keine Professionalisierung möglich war, wurden die heimischen Spieler von Seiten des Deutschen Discgolf Verbands (DFV) und befreundeten, erfahrenen Spielern aus anderen Vereinen der Umgebung dazu angeregt, sich in einem Verein zu organisieren.

Auf Initiative des heutigen Vorstands und weiterer Spieler wurde unter dem Dach des TV die Abteilung gegründet. Zuerst sollte ein regelmäßiger Austausch über Regeln, Discs, Technik und Turniere geschaffen werden. Neben neuen, interessierten Hobbyspielern sollten aber auch die aktiveren Spieler aus der Umgebung unterstützt werden. So werden mittlerweile in regelmäßigen Trainings Tipps und Tricks ausgetauscht und weitergegeben. Außerdem finden sich die Spieler zusammen, um gemeinsam Turniere in ganz Deutschland zu spielen.



Die Abteilung veranstaltet aber auch selber jedes Jahr mindestens zwei Turniere, um Discgolfer aus ganz Deutschland im schönen Sauerland zu begrüßen. Bisher wurden nur kleinere, eintägige Turniere veranstaltet, allerdings soll sich das in Zukunft ändern. Die bisherigen Turnierdirektoren Dirk Pöhlke und Victor Wagner planen für die Zukunft auch auf diesem Gebiet weiteres Wachstum und möchten, wenn möglich, bereits 2015 ein zweitägiges Turnier ausrichten.

„Discgolf ist Trendsport und wird in Zukunft noch beliebter werden“, ist sich der aktuelle Vorstand sicher. Großes Potential der Sportart ist, dass sie von jedem, unabhängig von Geschlecht oder Alter gespielt werden kann. Daher sind zu den Trainingseinheiten alle Interessierten herzlich willkommen um sich vom Discgolffieber anstecken zu lassen.





**Abteilungs-
VORSTAND**

1. Vorsitzender
Seit 01.01.2014 - heute
Victor Wagner

Kassenwart
Alexander Müller

Schriftführer
Jan Guntermann



Senioren- /Junioren-Mannschaften

Discgolf ist Individualsport, daher spielen alle Spieler „für sich“. Allerdings gibt es verschiedene Leistungsklassen. Aktuell gibt es sechs Juniorenspieler (jünger als 18), zehn Spieler in der Open-Klasse (offene Klasse, in der Regel zwischen 18 und 40 Jahre) und zwei Grandmaster (zwischen 50 und 60 Jahre), die Turniere in ganz Deutschland spielen.

Übungsleiter

Es gibt keine festen Übungsleiter, bei den regelmäßigen Trainings werden untereinander Tipps ausgetauscht und gerade die älteren und erfahreneren Spieler geben den Nachwuchsspielern und Einsteigern Tipps.

Größte Erfolge

Trotz der kurzen Vereinshistorie konnten vor allem Dirk Pöhlke (Grandmaster) und Victor Wagner (Open) schon mehrere Podiumsplatzierungen, Dirk Pöhlke sogar erste Plätze auf der deutschlandweiten Germantour erzielen. Dazu kommt bereits nach nur einem halben Jahr Teilnahme der dritte Platz in der Teamwertung der Westalentour. Aber auch hier spielt Lukas Meier um einen Treppchenplatz der Gesamtwertung mit.

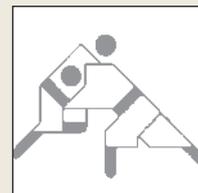
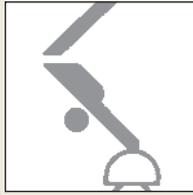
Aussichten

Der Discgolfsport wächst rasant, nun auch im Sauerland. Die Mitgliederzahlen sind weiterhin ansteigend, ein Trend, der hoffentlich noch weiter anhalten wird. Durch die regelmäßigen Übungseinheiten und auch die wachsende Turnier Erfahrung, wird in den nächsten Jahren sportlich mit den Discgolfern des TV zu rechnen sein. Schon 2015 können sich einige für die deutsche Meisterschaft qualifizieren. Vor allem die starken Juniorenspieler werden noch einiges erreichen können, wenn sie weiterhin an der Disc bleiben.

Die Discgolf-Abteilung ist die jüngste Abteilung des TV Fredeburg.

Offiziell besteht die Abteilung seit dem 01.01.2014 und zählt schon jetzt 18 gemeldete Spieler.





TV Fredeburg 1889 e.V.